



Münsinger Info

Legislatur 2026 bis 2029	4	Vernissage Schulzentrum Rebacker	37
Angehörigenpflege: Betreuungsgutschrift	17	Informationen Verein 65+	42
Unterstützungsleistungen im Alter	19	Elternrat	46
Machbarkeitsstudie Schulraumplanung	20	Ortsverein Münsingen	48
Pflanzen und Umwelt Märit	26	Suppen(sonn)tage 2026	50

01 / 2026



Termine 2026

SITZUNGEN DES PARLAMENTS jeweils 19.30 Uhr,
Gemeindsaal Schlossgut (die Sitzungen sind öffentlich)
17.03.2026 | 9.6.2026 | 8.9.2026 | 3.11.2026

ABSTIMMUNGEN / WAHLEN

8.3.2026 | 14.6.2026 | 27.9.2026 | 29.11.2026

MÜNSINGER INFO

Nr.	Anmeldeschluss	Redaktionsschluss	Verteilung in Haushalte
2/26	18.2.2026	4.3.2026	14.4.2026
3/26	29.4.2026	13.5.2026	16.6.2026
4/26	8.7.2026	22.7.2026	25.8.2026
5/26	7.10.2026	21.10.2026	24.11.2026

AUS DER POLITIK	4
AUS DER VERWALTUNG	10
AUS DER BILDUNG	32
RÄTSELSPASS	35
PUBLIREPORTAGEN	40
AUS DEM GEMEINDELEBEN	42
VERANSTALTUNGSKALENDER	52
INFRAWERKE MÜNSINGEN	56



Arealentwicklung Bahnhof West

Die Planung «Bahnhof West» will in Münsingen in unmittelbarer Bahnhofnähe ein architektonisch und sozial vielfältiges Quartier ermöglichen.

12



Wie funktioniert Klimawandelanpassung?

Anpassungsmassnahmen an den Klimawandel sind sehr wichtig. Doch wie führt man diese effizient durch? Am Beispiel der Sanierung der Ortsdurchfahrt wird dies erklärt.

30



Volkshochschule – Kursprogramm 2026

Freuen Sie sich auf ein vielseitiges Programm, das Bewährtes mit spannenden Neuheiten verbindet.

45



Der erste Seifenkisten-Grand-Prix von Münsingen

Seifenkistenrennen: Ein Event, bei dem Kinder und Jugendliche selbst bauen, kreativ sind und am Renntag Vollgas geben können.

49



Aare-Ausstellung im Museum Münsingen

Noch bis am 29. März können Sie in die Aare-Ausstellung des Museums eintreten und entdecken, wie sich der Fluss und seine Umgebung im Laufe der Jahrhunderte verändert haben.

51



Einspeiseregulung

Die InfraWerke Münsingen führen ab 2026 eine netzdienliche Einspeiseregulierung für Photovoltaikanlagen ein.

58

Impressum
www.muensingen.ch

Redaktionsadresse:
Abteilung Präsidiales
und Sicherheit
Neue Bahnhofstrasse 4
3110 Münsingen
info@muensingen.ch

Redaktionsausschuss:
Stefanie Feller (Vorsitz)
Matthias Fischer
Karin Däppen
Lilian Baumgartner
(Redaktion und Satz)

Titelseite:
Münsingen im Winterkleid

Druck
Jordi AG, Belp
www.jordibelp.ch



«Mir ist es wichtig, dass die Politik in Münsingen nahe bei den Menschen bleibt, verständlich und verlässlich ist. Bitte sprechen Sie mich an – bei Begegnungen im Alltag auf der Strasse, im Laden, an einem Anlass oder im Gespräch in der Sprechstunde. Konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge nehme ich genauso gerne entgegen wie anerkennende Worte für die geleistete Arbeit unserer Verwaltung und der Behörden.»

Miteinander macht Münsingen Liebe Münsingerinnen und Münsinger Grüessech miteinander

Mit Beginn der neuen Legislatur sind die Mitglieder in ihre politischen Ämter gestartet – im Gemeinderat, im Parlament oder in einer Kommission. Ich wünsche allen Neu- und Wiedergewählten viel Freude und gutes Gelingen. Auch für mich bringt das neue Jahr eine Veränderung: Ich darf als Ihre neue Gemeindepräsidentin amten. Diese Aufgabe übernehme ich mit grosser Freude, Respekt und Neugier. Für Ihr Vertrauen, das Sie unseren Behörden, der Verwaltung und mir entgegenbringen, bedanke ich mich herzlich.

Ich nutze die Gelegenheit, dankbar zurückzublicken und nach vorne zu schauen: Münsingen ist attraktiv und entwickelt sich mit Augenmass. Unsere Gemeinde verbindet Tradition mit Innovation und bietet eine hohe Lebensqualität für alle Generationen. Sie entsteht, weil viele sich engagieren, miteinander reden und ihre Aufgaben sorgfältig erfüllen. Darauf dürfen wir stolz sein. In den kommenden Jahren entwickeln wir Bewährtes weiter und packen Neues mit gesundem Menschenverstand an. Unsere Dienstleistung bleibt von hoher Qualität. Nicht alles wird auf Anhieb perfekt sein, aber ich versichere Ihnen: Wir hören zu, lernen dazu und bleiben dran. Ich bin über-

zeugt, dass wir die besten Lösungen gemeinsam finden. Denn die besten Ergebnisse entstehen, wenn unterschiedliche Sichtweisen aufeinandertreffen. Der Austausch mit Ihnen, dem Gewerbe, der Wirtschaft und unseren Vereinen ist mir wichtig. Wir handeln konstruktiv, offen und partnerschaftlich. Ihre Anliegen, Ideen und kritischen Rückmeldungen helfen uns, richtig zu entscheiden.

Miteinander bewegen wir vieles – in unseren Vereinen, in der Nachbarschaft, in der Schule, im Gewerbe und in der Politik – oft ganz selbstverständlich. Wir planen, bauen, diskutieren und feiern – dies oft leidenschaftlich. Genau dieses Engagement zeichnet unsere Gemeinde aus. Nicht einzelne Entscheide oder Projekte machen Münsingen besonders, sondern das tägliche Zusammenspiel vieler: Menschen schauen hin, denken mit und packen an. Die Zukunft von Münsingen wird nicht im Gemeinderat oder im Parlament festgelegt. Sie gestaltet sich im Alltag – indem wir respektvoll miteinander umgehen, Interesse am Gegenüber zeigen, uns gegenseitig wertschätzen und den Mut haben, Verantwortung zu übernehmen.

Ich freue mich auf die kommenden Jahre. Auf Begegnungen und die Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Münsingerinnen und Münsinger. Gemeinsam sorgen wir dafür, dass Münsingen ein Ort bleibt, in dem man gerne lebt – mit Herz, Verstand, Vertrauen und Optimismus.

Denn eines ist sicher: Miteinander geht es besser!

Herzlich
Ihre Gemeindepräsidentin
Stefanie Feller

Legislatur 2026 bis 2029 Kommissionen

Parlamentsbüro 2026

Präsidium Stephanie Balliana	GLP
Vizepräsidium Gabriela Schranz	EVP
1. Stimmzähler Markus Hänni	SVP
2. Stimmzähler Matthias Niggli	Grüne

Aufsichtskommission

Michael Fahrni	FDP
Michael Gerber	SVP
Jürg Küng	SVP
Andrea Müller Merky	SP
Lilian Tobler Rüetschi	GLP

Geschäftsprüfungskommission

Urs Baumann	SVP
Dieter Blatt	EVP
Brigitte Rubi Beer	Grüne
Linus Schärer	SP
Samuel Zaugg	GLP

Bildungskommission

Simon Berger	GLP
Franziska Guyer	SP
Christel Meyer-Wilmes	EVP
Mirjam Stähli Wiesmann	Grüne
Thomas Stalder (FDP)	SVP
Elena Strahm	SVP

Infrastrukturkommission

Franz Achermann	EVP
Daniel Haudenschild	Grüne
Roland Käser	GLP
Matthias Maurer Krebs	SP
Christoph Speck (FDP)	SVP
Urs Strahm	SVP

Kommission Soziales und Gesellschaft

Fredy Bichsel	GLP
Annj Harder	Grüne
Jürg Preisig (FDP)	SVP
Mario Saladin	EVP
Andrea Stähli	SP
Pia Stauffer (parteilos)	SVP

Planungskommission

Anita Bühlmann	GLP
Thomas Gäumann	SVP
Mark Hugelshofer Schmid	SP
Thomas Judt	EVP
Katharina Steiger	SVP
Lucius Ueberwasser	Grüne

Umwelt- und Liegenschaftskommission

Roland Kaderli	SP
Fabio Kägi (FDP)	SVP
Andreas Oestreicher	GLP
Markus Rediger	EVP
Florence Speck (FDP)	SVP
Stephan Vetsch	Grüne

Kommission In- und Auslandhilfe

Regula Bächtold Hänni	Markus Schranz
Bruno Gamma	Hubert Staffelbach
Stefanie Schmid	

Kommission Kultur, Freizeit und Sport

Martin Albrecht	Bettina Sahn
Sandra Altherr	Rudolf Schüpbach
Jürg Gretler	Evelyn Waser Maggetti
Rolf Kettler	

Museumskommission

Bernhard Egli	Ursula Mergozzi Grubert
Christine Klopfer	Heinrich Probst
Fritz Löffel	Pascal Staudenmann
Maurizio Maggetti	Heinz von Bergen

Wirtschaftskommission

Sarina Antener	Urs Schenker
Roger Haldemann	Christian Tanner
Ricardo Perpétua	Nadine Wyss

Legislatur 2026 bis 2029 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte



Stefanie Feller
Gemeindepräsidentin
Präsidiales, Planung
und Entwicklung
GLP
neu



Susanne Bähler
Infrastruktur
SVP
neu



Henri Bernhard
Sicherheit
SVP
neu



Dominic Dubs
Soziales und
Gesellschaft
GLP
neu



Matthias Fischer
Kultur, Freizeit
und Sport
EVP
neu



Thekla Huber
Bildung
SP
bisher



Andreas Wiesmann
Umwelt und
Liegenschaften
Grüne
neu



Mehr zum Thema:
www.muensingen.ch

Legislatur 2026 bis 2029 Parlamentarierinnen und Parlamentarier



Stephanie Balliana
GLP
bisher



Urs Baumann
SVP
neu



Ivera Berger
EVP
neu



Dietrich Blatt
EVP
bisher



Susanne Blum Kern
GLP
neu



**Priska
Rychen-Marmet**
EVP
neu



Nicole Schaller
SVP
neu



Linus Schärer
SP
bisher



Gabriela Schranz
EVP
bisher



Martin Schüpbach
SVP
neu



Michael Fahrni
FDP
bisher



Luca Fankhauser
Grüne
bisher



Michael Gerber
SVP
bisher



Camille Girod
SP
neu



Markus Hänni
SVP
bisher



Martin Schütz
SP
bisher



Martin Schweizer
SP
neu



Pascal Seemann
SVP
neu



Fabio Semadeni
GLP
neu



Paul Stähli
SVP
neu



Jürg Küng
SVP
bisher



Sebastian Kipfer
GLP
neu



**Andrea
Müller Merky**
SP
bisher



Matthias Niggli
Grüne
neu



Brigitte Rubi Beer
Grüne
neu



**Lilian
Tobler Rüetschi**
GLP
bisher



Cornelia Tschanz
FDP
bisher



**Nadine Tschanz-
Brönnimann**
Grüne
neu



Samuel Zaugg
GLP
bisher



Anna Zoss
Grüne
neu

Sie haben alle JA zur Schweiz gesagt Einbürgerungen

Integration in einem fremden Land ist keine einfache Sache und keine schnelle Angelegenheit. Sie ist ein langfristiger, vielschichtiger und auf Nachhaltigkeit ausgerichteter Prozess. Beide Seiten sind in diesem Prozess gefordert: die einheimische Mehrheit und die zugewanderte Minderheit. Alle Beteiligten müssen aktiv mitarbeiten und jeder hat seinen Beitrag zu leisten.

Die Integrationspolitik in Münsingen steht deshalb unter dem Leitsatz: fordern und fördern. Münsingen ist eine Gemeinde, die auf ein faires Miteinander und auf Offenheit und Toleranz baut.

Die nachstehenden Einwohnerinnen und Einwohner haben die vielen Hürden des Einbürgerungsverfahrens geschafft und sind schweizerische Staatsbürger/-innen, Bürger/-innen des Kantons Bern und Bürger/-innen der Gemeinde Münsingen geworden.

Herzliche Gratulation!

Name	Herkunftsland
Abdiu Arjeta	Nordmazedonien
Abdiu Armina	Nordmazedonien
Amiri Amirabbas	Afghanistan
Bajrami Amela	Nordmazedonien
Cirelli Alessandro	Italien
Cirelli Lucia	Italien
Dinglinger Joakim	Deutschland
Dinglinger Jörg	Deutschland
Dinglinger Rose	Deutschland
Dommalapati Kiran	Indien
Dommalapati Yashvi	Indien
Duranteau Dinglinger Anabel	Frankreich
Engelhardt Bianca-Maria	Deutschland
Genov Konstantin	Bulgarien
Genova Petya	Bulgarien

Name	Herkunftsland
Genova Polina	Bulgarien
Genova Stefka	Bulgarien
Gomes Noyal Alexandra	Portugal
Graipel Dorota	Polen
Graipel Emilia	Deutschland
Graipel Norbert	Deutschland
Indla Sowmya	Indien
Jocham Ralph	Deutschland
Körner Louise	Deutschland
Körner Maja	Deutschland
Körner Melanie	Deutschland
Körner Sebastian	Deutschland
Lourenço Fernandes Joaquim	Portugal
Mahbubi Mari	Afghanistan
Maier Florian	Deutschland
Manouilidou Malamatenia	Griechenland
Mélan Anaïs	Deutschland
Mélan Natacha	Deutschland
Mélan Noémie	Deutschland
Noyal Daniel	Portugal
Rajaratnam Hamsiga	Sri Lanka
Rhew Rebecca	Vereinigte Staaten
Salihi Elona	Kosovo
Shakijri Elif	Ungarn
Shakijri Nael	Ungarn
Sinha Arush	Indien
Sinha Arya	Indien
Sinha Neha	Indien
Vaikunthan Rishan	Sri Lanka
Veseli Erjan	Kosovo
Veseli Gesjan	Kosovo
Zejnaj Blerona	Kosovo
Zejnaj Meriton	Kosovo
Zejnaj Vlera	Kosovo
Zeqiri Valentina	Kosovo

Herzlichen Glückwunsch!

Der Gemeinderat gratuliert Münsingerinnen und Münsingern zu ihrem hohen Geburtstag. Die Glückwünsche wurden überbracht. Die Publikation erfolgt in Absprache mit den Jubilarinnen und Jubilaren. Jene Personen, welche explizit nicht im Münsinger Info erwähnt werden möchten, können sich melden: Telefon: 031 724 51 20 oder E-Mail: info@muensingen.ch

90-jährig		
November	Max Schürch	Ursula Louis
	Marie Bisang	
Dezember	Alfred Beer	Olga Marktler
	Elisabeth Judt	
Januar	Hansruedi Schenk	Hedwig Gäumann
	Erwin Bisang	Esther Wahlen
	Elsbeth Altherr	Walter Herrmann
	Joachim Schaefer	

Sprechstunde der Gemeindepräsidentin

Haben Sie gute Ideen? Möchten Sie konstruktive Kritik üben? Oder einfach nur ein Lob oder einen Dank anbringen?

In einem Gespräch mit der Gemeindepräsidentin Stefanie Feller können Sie Ihr Anliegen persönlich mitteilen. Bitte vereinbaren Sie dazu einen Termin für das Gespräch und geben Sie bei der Anmeldung das

Thema an: 031 724 51 20, stefanie.feller@muensingen.ch. Dem Gemeinderat ist eine bürgernahe, offene, direkte und faire Kommunikation sehr wichtig.

Ich freue mich auf Sie.
Stefanie Feller, Gemeindepräsidentin

Restaurant Schlossgut Ein gut eingespieltes Team

Nach längerer Schliessung und der Suche nach einer neuen Leitung hat das Restaurant Schlossgut vor etwas mehr als einem Jahr wieder geöffnet.

Für die herzliche und hilfsbereite Gastgeberfamilie verlief der Neustart nicht ohne Anlaufphase: Zu Beginn galt es, Abläufe neu zu organisieren und den Betrieb unter den veränderten Bedingungen aufzubauen. Im Laufe des Jahres hat sich das Team gut eingespielt und der Alltag im Restaurant sich stabilisiert, was sich positiv auf den Service und die Gästebetreuung auswirkt.

Das Schlossgut hat damit seinen Platz im Münsinger Gastronomieangebot gefunden und wird von der Bevölkerung wie auch von Gästen aus der Region genutzt. Die Küche orientiert sich an saisonalen Gegebenheiten und unterschiedlichen Bedürfnissen – vom einfachen Mittagsangebot bis zu Anlässen für kleine und grosse Gruppen.

Gerade in den Sommermonaten, wenn auf dem Schlossgutplatz und im Schlossgutareal zahlreiche Veranstaltungen stattfinden, hat sich die Zusammenarbeit zwischen Pächterteam, Organisatorinnen und Organisatoren sowie der Gemeinde bewährt.

Der Gemeindesaal ist nach wie vor sehr beliebt und entsprechend häufig gebucht. Das Pächterteam darf bei vielen Anlässen für die kulinarische Begleitung sorgen. Die Abläufe zwischen Veranstaltenden, Verwaltung und Gastronomie funktionieren heute gut.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung danken dem Pächterteam für den Einsatz und Durchhaltewillen in der Aufbauphase, für die konstruktive Zusammenarbeit mit allen Mieterinnen und Mieter in und um das Schlossgut und wünschen weiterhin gutes Gelingen für die weitere Entwicklung des Betriebs.



Mehr zum Thema:
schlossgut-muensingen.ch

Münsingen sagt Merci!

Steuern sind meist kein erfreuliches Thema. Die Steuererklärung und die Raten der bernischen Steuern (Kantons-, Gemeinde- und Kirchensteuer) gehören vermutlich nicht zu den angenehmen Postzustellungen im laufenden Jahr. Ein besonderes Dankeschön geht an alle Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Münsingen, die ihre Steuererklärung pünktlich einreichen und ihrer Steuerpflicht fristgerecht nachkommen. Mit Ihren Steuergeldern, aber auch mit Ihrem persönlichen Engagement sorgen Sie dafür, dass sich die Gemeinde Münsingen als attraktiver Wohnort mit hoher Lebensqualität auszeichnet.

Herzlichen Dank!



Kanton Bern Steuern
Canton de Berne Impôts



Die Steuererklärung online ausfüllen

Ihre Vorteile gegenüber dem Ausfüllen auf Papier:

- In BE-Login Steuererklärung **vollständig elektronisch freigeben und einreichen**.
- **Belege** via **Computerablage** hochladen oder mit dem **Smartphone fotografieren** und direkt hochladen.
- Den **elektronischen Steuerauszug der Bank hochladen** und Daten automatisch ins Wertschriftenverzeichnis importieren.
- Verschlüsselte Datenübertragung.
- **Steuererklärung für Drittpersonen ausfüllen**, beispielsweise für Ihre Eltern und als Treuhänder/-in oder als Organisation für Ihre Kundschaft.

In **BE-Login** können Sie zudem jederzeit:

- den Stand der **Rechnungen, Veranlagungen sowie Zahlungen** abfragen.
- **QR-Rechnungen für Ihre Zahlungen** bestellen.
- **Einsprachen** online einreichen.

BE-Login mit AGOV



AGOV ist das Behörden-Login der Schweiz. Der Kanton Bern setzt AGOV als Anmeldeverfahren für die über BE-Login aufgerufenen E-Services ein. Die Nutzung von AGOV ist für alle natürlichen Personen (Privatpersonen) verpflichtend. Füllen Sie die Steuererklärung online aus, startet der Registrierungsprozess automatisch. Dies, sofern Sie nicht bereits letztes Jahr umgestellt haben.

www.taxme.ch/steuererklaerung-np

Hilfsmittel zur Steuererklärung



Auf www.taxme.ch finden Sie nützliche Unterstützungen für das Ausfüllen:

- Aktuelle Wegleitungen
- Erklär-Videos
- Demoversion
- Leitfaden zum Wechsel auf AGOV
- Antworten auf häufige Fragen
- «info»: Wichtig zu wissen für Ihre Steuererklärung 2025





Abonnieren Sie jetzt den Newsletter «10 Minuten» und erfahren Sie alles zu den Steuern im Kanton Bern

www.taxme.ch/10minuten

Folgen Sie uns! Social Media

Die Gemeinde Münsingen ist auch in den Sozialen Medien aktiv. Zusätzlich zum bestehenden Kommunikationsangebot haben Interessierte die Möglichkeit, der Gemeinde auf Facebook, Instagram oder LinkedIn zu folgen.

In kurzer Zeit haben die sozialen Netzwerke die Mediennutzung und das Kommunikationsverhalten der Menschen nachhaltig verändert. Mit der Präsenz auf Social Media ist es der Gemeinde Münsingen möglich, neue Zielgruppen anzusprechen, um den Puls der Bevölkerung noch besser zu

spüren. Menschen werden vermehrt dort angesprochen, wo sie sich bereits täglich aufhalten. Durch die Kommentar- oder Direktnachrichtenfunktionen erhält die Bevölkerung zudem eine weitere Möglichkeit, um mit der Verwaltung in Kontakt zu treten, sich auszutauschen und Feedback zu geben. Suchen Sie «Gemeinde Münsingen» auf der jeweiligen Plattform, folgen Sie uns und schon sind auch Sie ein Teil des Münsinger Online-Netzwerks!



Abteilung Präsidiales und Sicherheit

Ab 1. Januar 2026 Neue Abwassertarife

Im Jahr 2020 hat die Gemeinde Münsingen die Grundgebühr gesenkt, wodurch die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich planmässig reduziert wurde. Dies war möglich aufgrund der höheren Einnahmen (insbesondere aus den Anschlussgebühren), wodurch den Einwohner/-innen der Gemeinde Münsingen eine teilweise Entlastung bei den Abwassergebühren ermöglicht werden konnte.

Durch die gewässerschutzrelevanten Investitionen im Bereich der öffentlichen Kanalisation, die vergleichsweise geringen Einnahmen sowie die im vergangenen Jahr erstellten Prognosen sieht sich die Gemein-

de Münsingen veranlasst, die Abwassertarife per 1. Januar 2026 erneut anpassen.

Die Anpassung ist notwendig, um die Kostendeckung sicherzustellen und den gesetzlichen Anforderungen (minimale Einlage in den Werterhalt von 60%) gerecht zu werden. Im Einzelnen werden die Regenabwassergebühren um 100% und die Grundgebühren um 20% erhöht. Die Benützungsgebühren steigen von CHF 1.40/m³ auf CHF 1.70/m³. Die Anschlussgebühren bleiben unverändert.

Nachfolgend finden Sie die neuen, ab dem 1. Januar 2026 gültigen Tarife im Vergleich zu den bisher geltenden Gebühren:

Grundgebühren			Regenabwassergebühren		
Zählergrösse:	bis 31.12.25	ab 01.01.26	Fläche in m ²	bis 31.12.25	ab 01.01.26
20 mm / bis 2	CHF 80.00	CHF 96.00	bis 25 m ²	CHF 0.00	CHF 0.00
20 mm / 3-4	CHF 120.00	CHF 144.00	26-99 m ²	CHF 30.00	CHF 60.00
20 mm / > 4	CHF 160.00	CHF 192.00	100 m ²	CHF 45.00	CHF 90.00
25 mm	CHF 200.00	CHF 240.00	Pro ganze 100 m ² mehr	CHF 45.00	CHF 90.00
32 mm	CHF 240.00	CHF 288.00			
40 mm	CHF 320.00	CHF 384.00			
50 mm	CHF 480.00	CHF 576.00			

Arealentwicklung Bahnhof West Lebendiges Quartier mit Charakter

Die Planung «Bahnhof West» will in Münsingen in unmittelbarer Bahnhofnähe ein architektonisch und sozial vielfältiges Quartier ermöglichen. Die Überbauung bietet zentrumsnah dringend benötigten Wohnraum, Platz für Einkauf, Gastronomie und Gewerbe, attraktive Aussenräume und neue Verbindungen. Der östliche und der westliche Teil Münsingens rücken zusammen.

Durch seine unmittelbare Nähe zum Bahnhof und Dorfkern zählt das 3,4 Hektaren grosse Areal zwischen Belpbergstrasse und Sägegasse zu den wichtigsten Entwicklungsgebieten in der Gemeinde. Heute weist das Gebiet einen hohen Anteil an ungenutzten versiegelten Flächen und Gebäuden mit geringer Geschosszahl auf. Die bessere Nutzung des Areals entspricht dem Gebot des haushälterischen Umgangs mit der Ressource Boden. Die Gesamtplanung zielt auf eine Überbauung mit gemischter Nutzung: Sie ermöglicht 300 bis 350 Wohnungen, Büro- und Dienstleistungsangebote und zwei grössere Flächen für den Detailhandel. Im Gebiet der Firma Martignoni ist ein mittel- bis langfristiger Weiterbetrieb wie auch eine neue Nutzung sichergestellt.

An einer Informationsveranstaltung haben der Gemeinderat und Projektvertretende am 3. Dezember 2025 der Bevölkerung die Planung «Bahnhof West» im Detail vorgestellt und Fragen beantwortet. Bis am 16. Februar 2026 läuft die öffentliche Mitwirkung: Alle Interessierten haben die Gelegenheit, sich schriftlich zu äussern (siehe Kasten auf der nächsten Doppelseite).



Attraktive Silhouette entlang der Bahn

Entlang der Bahn entsteht ein vielfältiges Quartier mit charaktvollen Bauten und abwechslungsreicher Silhouette. Die neun Neubauten zählen vier bis neun Vollgeschosse. Zwei Hochpunkte markieren die Hauptverbindungen. Die Gebäude sind so angeordnet, dass sie Einblicke in grüne Innenräume gewähren und gleichzeitig als Lärmschutz dienen. Dahinter gruppierte, unterschiedlich gestaltete Gebäude sorgen mit geringerer Höhe für einen harmonischen Übergang zum Eigermatte-Quartier. Die «Filzi» an der Industriestrasse 4 soll nach Möglichkeit erhalten bleiben. Zwar ist sie laut kommunalem Bauinventar weder erhaltens- noch schützenswert, doch das Gebäude hat für den Ort einen identitätsstiftenden Wert. Ob der Erhalt gelingt, hängt von der Bausubstanz ab und davon, wie aufwändig eine Sanierung wäre. Ein allfälliger Ersatzneubau müsste sich im Charakter und in der Volumetrie an der heutigen «Filzi» orientieren und gestalterisch ebenbürtig sein.

Soziale Vielfalt dank breitem Wohnungsmix

Dank breitem Wohnungsangebot für unterschiedliche Bedürfnisse entsteht ein sozial

vielfältiges Quartier. Geplant sind hauptsächlich 2,5- bis 4,5-Zimmerwohnungen zur Miete oder im Eigentum. Mit einem Anteil von 10 % von Wohnungen in Kostenmiete leistet die neue Siedlung einen direkten Beitrag zur Schaffung von günstigem Wohnraum.

Die publikumsorientierten Nutzungen werden hauptsächlich entlang der verlegten Industriestrasse angeordnet. Möglich sind Einkaufsangebote, Gastronomiebetriebe, Kleingewerbe und Ateliers. Am Standort des heutigen Jumbos wird wieder ein Detailhandelsgeschäft einziehen, womit die für Kleinbetriebe wichtige Laufkundschaft vorhanden ist.

Die Industriestrasse wird beidseitig von Bäumen gesäumt und mit Vorzonen ausgestattet und entwickelt sich zum Begegnungsraum. Drei kleine Plätze – an den Einmündungen zu Dorfmattheweg, Belpbergstrasse und West-Ast der Industriestrasse – eignen sich als Standorte für ein Café oder einen Quartiertreff.

Ein belebter Teil Münsingens

Zur Erschliessung der einzelnen Gebäude ist für den Fuss- und Veloverkehr ein engmaschiges Wegenetz vorgesehen. So wird



das Gebiet optimal an den Bahnhof und den östlichen Ortsteil angebunden. Durch die Siedlung führt von Nord nach Süd ein öffentlicher Fussweg. Zudem erhält das Eigermatte-Quartier eine direkte Verbindung zum Bahnhof. Zum Kernstück der besseren Verbindung zwischen westlichem und östlichem Teil des Zentrums wird die neue Personenunterführung Süd. Die Industriestrasse dient als wichtige kommunale und kantonale Veloverbindung und wird auch für den Fussverkehr attraktiv gestaltet. Nebst den neuen Fuss- und Velowegen machen zugängliche Freiräume unterschiedlicher Art inklusive Kinderspielplätze das Quartier zu einem belebten Teil von Münsingen. Im Innern des Quartiers ist ein grosser Grünraum mit Spielfläche geplant, der als halböffentlicher Raum konzipiert ist.

Unversiegelte Flächen und begrünte Dächer

Das Quartier wird nach dem Schwammstadt-Prinzip gestaltet, um das Mikroklima zu verbessern: Regenwasser soll zurückgehalten, versickert und verdunstet werden. Dies kühlt die Luft und entlastet die Kanalisation. Bäume, versickerungsfähige Beläge, Grünflächen und begrünte Dächer leisten dazu einen Beitrag. Auch die Begrünung von Fassaden wird geprüft. In der weiteren Planung wird festgelegt, welche Flächen versickerungsfähig bleiben.

Die Neubauten sollen an die Fernwärme angeschlossen werden; falls diese zum Zeitpunkt des Baugesuchs noch nicht erneuerbar ist, kommen auch andere Lösungen infrage. Für die Stromerzeugung sind auf



den Dächern – und womöglich auch an Fassaden – Photovoltaikanlagen vorgesehen. Auch bezüglich Energieeffizienz, Gebäudehülle und grauer Energie müssen die Neubauten erhöhte Anforderungen erfüllen.

Erschliessung und Mobilität

Erschlossen wird das Quartier über die neu gestaltete Industriestrasse, die zusammen mit der Entlastungsstrasse Nord das Zentrum vom Verkehr entlastet. Sie schliesst die Netzlücke und verbindet die Entlastungsstrasse mit der Belpbergstrasse, wodurch der Ortsteil West ohne Durchfahrt durchs Zentrum an die Bernstrasse angebunden wird. Die Lage der Industriestrasse ist mit den SBB-Plänen zum Bahnhofsusbau abgestimmt und verbessert den Zugang zum Bahnhof für Fuss- und Veloverkehr.

Die Verkehrsbelastung am Knoten Industriestrasse / Belpbergstrasse wurde im Detail geprüft und lässt sich mit einer neuen Vortrittsregelung optimieren. Im Bereich der heutigen Sammelstelle Bau und Hobby soll es auch künftig eine Sammelstelle geben, zudem eine Veloabstellanlage (Bike+Ride) mit rund 130 öffentlichen Veloabstellplätzen.

Die Überbauung gilt nicht als verkehrsensitiv; das zusätzliche Verkehrsaufkommen beträgt gemäss Fachbericht rund 900 Fahrten pro Tag für Wohnen und 1900 Fahrten pro Tag für übrige Nutzungen, wobei ein Teil bestehender Verkehr ersetzt wird. Aufgrund der Lage direkt am Bahnhof wird gemäss Gemeindebaureglement die Anzahl zulässiger Autoparkplätze gegenüber der kantonalen Bauverordnung um 50 % verringert. Pro Wohnung sind somit 0.25 bis

maximal 1 Parkplatz zulässig. Für 100 m² Gewerbefläche dürfen maximal 5 Parkplätze erstellt werden.

Die genaue Anzahl Parkplätze wird im weiteren Projektverlauf festgelegt und hängt etwa von Wohnungsanzahl und -typ, Nutzung sowie baulichen und geologischen Bedingungen ab. Die meisten Autoparkplätze befinden sich in Tiefgaragen mit Zufahrten an der Industriestrasse, der Belpbergstrasse und dem Dorfmatweg (nur für Bewohnerde). Nahe an der Industriestrasse gibt es wenige Kurzzeitparkplätze.

Für Velos sind in der neuen Überbauung offene und wettergeschützte Aussenabstellplätze sowie Plätze im Gebäudeinnern vorgesehen. Verlangt wird ein Veloabstellplatz pro Zimmer. Die Bestimmungen der Zone mit Planungspflicht gehen damit deutlich weiter als die Mindestvorgaben im kantonalen Baugesetz. Insgesamt ist mit über 1000 Veloabstellplätzen zu rechnen. Die genaue Anzahl wird im weiteren Projektverlauf festgelegt.

Eine Chance für Münsingen

Der Gemeinderat sieht in der Planung «Bahnhof West» eine grosse Chance für die Gemeinde. Das neue Quartier bietet zentrumsnah dringend benötigten Wohnraum und Platz für Einkauf, Gastronomie und Gewerbe. Die Überbauung wertet das Gebiet westlich des Bahnhofs auf und stärkt die gleisübergreifende Zentrumsbildung.

Ein geringer Fussabdruck pro Kopf, Gebäude nach neuestem energetischem Standard, Schwammstadt-Prinzip, hoher Anteil an emissionsfreier Mobilität: Die Überbauung entspricht den Zielen der Gemeinde für eine ressourcenschonende Weiterentwicklung.

Positiver Effekt für Gemeindefinanzen

Finanziell hat das Projekt unter dem Strich einen positiven Effekt für Münsingen. Die nötigen Infrastrukturkosten der Gemeinde halten sich mit netto 4 bis 5 Mio. Franken in Grenzen. Aufgrund der erlaubten höheren Nutzung müssen die Grundeigentümer der Gemeinde eine Mehrwertabgabe von 7 bis 10 Mio. Franken bezahlen. Mit einem Teil davon lassen sich die Investitionen in die Infrastruktur decken.

Die zusätzlichen Einwohnerinnen und Einwohner bringen wiederkehrend zusätzliche Steuereinnahmen. Für den Schulraum sind keine zusätzlichen Investitionen nötig, da die Überbauung in der bisherigen Planung bereits berücksichtigt ist.



Für die Realisierung der Überbauung ist eine Änderung der Zone mit Planungspflicht ZPP B «Bahnhof West» nötig. Am 29. Oktober 2025 hat der Gemeinderat das Dossier zuhanden der öffentlichen Mitwirkung verabschiedet, die vom 4. Dezember 2025 bis am 16. Februar 2026 dauert. Die Stellungnahmen sind schriftlich und begründet einzureichen:

- via E-Formular auf der Projektwebsite www.muensingen-bahnhofwest.ch
- per E-Mail oder Brief an die Gemeinde Münsingen, Abteilung Bau, Thunstrasse 1, 3110 Münsingen; bauabteilung@muensingen.ch

Alle relevanten Mitwirkungsunterlagen sind auf der Gemeindeforum (www.muensingen.ch, Rubrik «Im Fokus»), auf der Projektwebsite (www.muensingen-bahnhofwest.ch) und auf der Bauverwaltung einsehbar.



Mehr zum Thema:
www.muensingen-bahnhofwest.ch

Sanierung Ortsdurchfahrt Münsingen

Öffentliche Auflage: Teilprojekt

Abschnitt Tägertschistrasse



Die Ortseinfahrt Tägertschistrasse wird mittels verschiedener Elemente einheitlich und grundsätzlich analog der gesamten Ortsdurchfahrt Münsingen gestaltet. Wichtige Elemente sind Querungszonen mit Mittelinseln für Fussgängerinnen und Fussgänger.

Das Teilprojekt Abschnitt Tägertschistrasse umfasst Massnahmen zwischen dem Kreiself Dorfzentrum und dem Knoten Mühletalstrasse. Es gelangt vom 2. Februar bis 3. März 2026 in die öffentliche Auflage.

Die Massnahmen an der Tägertschistrasse sind auf die bewährten Massnahmen im Dorfzentrum und auf der Thun- und Bernstrasse abgestimmt. Damit entsteht ein schlüssiges und zusammenhängendes Gesamtkonzept der Ortsdurchfahrt. Ein flüssiger, ruhiger Verkehrsablauf wird gefördert und die Verkehrssicherheit erhöht. Das Teilprojekt Abschnitt Tägertschistrasse wird vom 2. Februar bis 3. März 2026 öffentlich aufgelegt. Die Umsetzung ist für 2027 geplant.

Neue Gestaltung des Strassenraums

Das Auflageprojekt besteht im Wesentlichen aus einer Neuauftellung des Strassenquerschnitts in Kombination mit einer Geschwindigkeitsreduktion auf Tempo 30. Der Strassenraum wird aufgeteilt in beidseitige Trottoirs, zwei Fahrbahnen im Mischverkehr sowie – dort, wo die Strasse breit genug ist – einem hellgrau markierten Band zwischen den Fahrbahnen. Letzteres dient den querenden Fussgängerinnen und Fussgängern. Zudem ist es eine Abbiegehilfe für den Verkehr (MIV, Velo). Ein wichtiges Element der Gestaltung sind die Querungszonen mit blauen Streifen.

Massnahmen für ein besseres Stadtklima

Der Kanton Bern und die Gemeinde Münsingen sind bemüht, den Auswirkungen der Klimaveränderungen im städtischen Raum entgegenzuwirken. Auch auf der Tägertschistrasse sind einige Massnahmen geplant, die zu einem besseren Stadtklima beitragen. Bestehende Bäume bleiben wo immer möglich erhalten, sechs neue Bäume werden gepflanzt.

Projektperimeter kleiner als im Mitwirkungsprojekt

Die öffentliche Mitwirkung (17. August bis 16. September 2022) zeigte eine breite Zustimmung für die Massnahmen zwischen dem Kreiself Dorfzentrum und dem Knoten Mühletalstrasse. Hingegen wurde der Vorschlag für den Abschnitt Mühletalstrasse bis Schöneggweg mehrheitlich abgelehnt. In der Folge erarbeiteten der Kanton Bern und die Gemeinde Münsingen für diesen ein neues Konzept. Im Rahmen der Ämtervernehmlassung und der fakultativen Anhörung der Gemeinde zeigte sich jedoch, dass für diesen Abschnitt kein gemeinsamer Nenner gefunden werden konnte. Das Projekt, welches der Kanton in die öffentliche Auflage bringt, reicht daher vom Kreiself Dorfzentrum bis zum Knoten Mühletalstrasse.

Kontakt

Tiefbauamt des Kantons Bern
Oberingenieurkreis II
Schermenweg 11, 3001 Bern
031 636 50 50
Info.tbaoik2@be.ch



Mehr zum Thema:
www.muensingen.ch/ortsdurchfahrt

Angehörigenpflege

Betreuungsgutschriften

Wer Angehörige pflegt, weiss: Das kostet Zeit und oft auch berufliches Einkommen. Damit diese wichtige Arbeit nicht zu einer tieferen Rente führt, gibt es die sogenannten Betreuungsgutschriften. Sie sorgen dafür, dass Betreuende trotz reduziertem Arbeitspensum bei der AHV besser abgesichert sind. So wird die Pflege von Familienmitgliedern nicht nur geschätzt, sondern auch Renten-rechtlich berücksichtigt.

Kurz gesagt: Betreuungsgutschriften sorgen dafür, dass sich die Pflege von Angehörigen nicht negativ auf ihre AHV-Rente auswirkt. Sie sind ein wichtiger Ausgleich für Menschen, die Zeit und Energie in die Betreuung von Familienmitgliedern investieren.

Was sind Betreuungsgutschriften?

Wenn man Angehörige pflegt, bleibt oft weniger Zeit für den Beruf. Damit sich das später nicht negativ auf die AHV-Rente auswirkt, gibt es Betreuungsgutschriften. Sie sind keine direkte Auszahlung, sondern eine Art «Bonusbuchung» im persönlichen AHV-Konto. So wird das Einkommen für die Rentenberechnung erhöht. Die Gutschriften können ab dem Jahr nach dem 17. Geburtstag bis zum Jahr vor Erreichen des Referenzalters angerechnet werden.

Wer hat Anspruch?

Sie haben Anspruch, wenn:

- Sie pflegebedürftige Angehörige mindestens 180 Tage im Jahr betreuen
- die betreute Person eine Hilflosenentschädigung der AHV/IV, Unfall- oder Militärversicherung erhält (eine Hilflosenentschädigung für ein pflegebedürftiges Kind ist einer Hilflosenentschädigung der AHV/IV/UV/MV gleichgestellt).

Wichtig: Bei Kindern können nicht gleichzeitig Erziehungs- und Betreuungsgutschriften angerechnet werden.

Als Angehörige gelten:

Ehepartner, Kinder, Eltern, Geschwister, Grosseltern, Urgrosseltern, Enkel, Schwiegereltern und Stiefkinder. Auch Lebenspartner zählen dazu, wenn sie seit mindestens fünf Jahren ununterbrochen zusammen im gleichen Haushalt leben.

Wohnsituation:

Die betreute Person muss leicht erreichbar sein – das heisst höchstens 30 km oder eine Stunde Weg entfernt. Bei Lebenspartnern gilt die gemeinsame Wohnung als erfüllt, wenn sie seit mindestens fünf Jahren ununterbrochen zusammenleben.

Wie hoch ist die Betreuungsgutschrift?

Die Betreuungsgutschrift entspricht dem Dreifachen der minimalen jährlichen Altersrente, die zum Zeitpunkt des Rentenanspruchs gilt. Pro Jahr wird nur eine Gutschrift ins Konto eingetragen.

Wichtig: Sie wirkt nur bis zur maximal möglichen Rente.

Wie melde ich die Betreuungsgutschrift an?

- Die Anmeldung muss jedes Jahr erfolgen.
- Das Formular gibt es online unter www.ahv-iv.ch oder bei den Ausgleichskassen bzw. deren Zweigstellen.
- Eingereicht wird es bei der kantonalen Ausgleichskasse im Wohnkanton der betreuten Person.

Frist: Der Anspruch muss innerhalb von fünf Jahren nach dem betreffenden Kalenderjahr geltend gemacht werden. Danach verfällt er.



Mehr zum Thema:
www.ahv-iv.ch



Wenn's pressiert ... «Nette Toilette»

Das Konzept «Nette Toilette Münsingen» ermöglicht es Passanten, die Toiletten der teilnehmenden Betriebe, Gaststätten und öffentlichen Einrichtungen während der Öffnungszeiten kostenlos zu benutzen. Achten Sie auf das Signet «Nette Toilette» an den Eingängen.

Die Initiative startete 2018 und wird von der Bevölkerung gut aufgenommen. Die Passanten sind dankbar für das Angebot. Für die teilnehmenden Betriebe entstehen kaum zusätzliche Aufwände. Das Konzept «Nette Toilette» wird unverändert und im gleichen Umfang weitergeführt. Die Standorte werden regelmässig kommuniziert und sind immer aktuell auch auf unserer Website (via QR-Code) und der Münsingen-App zu finden.

SO FINDEN SIE DIE NÄCHSTE «NETTE TOILETTE» PER APP

Noch einfacher wird das Angebot mit der Münsingen-App: In der Menü-Auswahl «Nette Toilette» lassen sich alle Standorte anzeigen. Mit einem Klick auf einen Eintrag haben Sie die Möglichkeit, den gewählten Standort auf der Karte anzeigen zu lassen. Sie sehen auch, wo Sie sich aktuell befinden und wie Sie sich auf den Standort zubewegen müssen. So finden Sie auch unterwegs oder an Veranstaltungen schnell und unkompliziert die nächstgelegene Toilette. Die Münsinger-App ist kostenlos, für iOS und Android verfügbar und enthält auch weitere nützliche Funktionen.



iTunes App Store



Google Play

Geschäft, Betrieb, öffentlicher Dienst

- Altersresidenz Bärenmatte*
Bärenmatte 1
- Alterszentrum Schlossgut*
Schlossstrasse 1
- Alterssiedlung Sonnhalde
Sonnhaldeweg 18
- Bistro Belpberg*
Belpbergstrasse 2
- Friedhof Münsingen
- Gasthof Ochsen, Bernstrasse 2
- Gemeinde Münsingen
Abteilung Bau, Thunstrasse 1
- Gemeinde Münsingen
Abt. Präsidiales und Sicherheit*
Neue Bahnhofstrasse 4
- Kinder- und Jugendfachstelle
Aaretal, Schlossstrasse 18
- Parkbad Münsingen (saisonal)*
Belpbergstrasse 50
- Psychiatriezentrum Münsingen*
Hunzigenstrasse 1
- Restaurant Schlossgut*
Schlossstrasse 8
- Ref. Kirchgemeindehaus*
Schlossstrasse 11
(Behindertengerechte Toilette im OG mit
Lift nur bei besetztem Sekretariat offen)
- Schärer AG, Bernstrasse 3
- Smash Hallentennisklub AG
Schützenrütliweg 2
- Verein Schlossstrasse 5*
Schlossstrasse 5

* Behindertengerechte Toilettenanlage



Mehr zum Thema:
www.muensingen.ch

Unterstützungsleistungen für Menschen im Alter



Möchten Sie gerne noch eine Weile selbstständig in Ihrer Wohnung leben können? Damit es Ihnen dabei weiterhin gut geht, wären Sie froh um Unterstützung? Sie wissen nicht, wie Sie diese bezahlen sollen?

Die Gemeinde Münsingen unterstützt seit diesem Jahr Seniorinnen und Senioren finanziell, wenn sie gerne noch etwas länger in den eigenen vier Wänden bleiben möchten, dabei aber Hilfe brauchen.

Mögliche Betreuungsleistungen, welche ganz oder teilweise finanziert werden können:

- finanzieller Zuschuss an Mahlzeiten-dienst/Mittagstisch
- Unterstützung in Alltagsgestaltung (z. B. Hilfe beim Einkaufen, bei der Wäsche, beim Kochen)
- Hilfe bei der Administration
- soziale Kontakte ermöglichen (z. B. Besuche empfangen/machen)
- Unterstützung im Bereich Mobilität (sich im Freien bewegen, ÖV benutzen, Transportdienst)

- Einmal-Leistungen im Bereich Sicherheit (z. B. Notrufknopf, Handlauf, Verbesserung der Lichtquelle, Türschwelle barrierefrei machen...)

Dank der finanziellen Unterstützung sollen

- die Selbständigkeit und Lebensqualität auch im fragilen Alter erhalten bleiben
- pflegende/betreuende Angehörige entlastet werden
- Finanzierungslücken für Personen mit finanziellen Verhältnissen auf EL-Niveau oder knapp darüber geschlossen werden.

Melden Sie sich (oder eine Drittperson) einfach bei der AHV-Zweigstelle oder über das Kontaktformular auf der Gemeinewebsite und lassen Sie Ihren Anspruch abklären.

AHV-Zweigstelle

Neue Bahnhofstrasse 6
3110 Münsingen
031 724 51 52
ahv-zweigstelle@muensingen.ch



Mehr zum Thema:
www.muensingen.ch/alter

Schulraumplanung

Ergebnisse Machbarkeitsprüfung

Die erarbeitete Schulraumplanung zeigt auf strategischer Ebene die Bereitstellung der erforderlichen Räumlichkeiten und Aussenräume für einen zeitgemässen Unterricht für die nächsten 10 bis 15 Jahre in den beiden Schulzentren Schlossmatt und Rebacker auf. Die daraus resultierenden Bauvorhaben sollen den Schulraum in Münsingen weit über diesen Zeitraum hinaus prägen und den nächsten Generationen zugute kommen. Mit der Prüfung der Machbarkeit wurde die Schulraumplanung nun abgeschlossen. Bevor die nächste Phase mit der Aufgleisung der einzelnen Bauprojekte startet, erfolgt eine breite Information.

AUSGANGSLAGE

Aus der Analysephase zu Beginn des Projektes ergab sich, dass aktuell für die Umsetzung des Lehrplans 21 und der Bildungsstrategie 2030 – «Schule der Zukunft» – in den beiden Schulzentren Schlossmatt und Rebacker zusammen insgesamt 1000 m² an Fläche fehlen. Dieses Defizit wird sich zwar aufgrund der prognostizierten sinkenden Schülerzahlen in den nächsten Jahren reduzieren, aber nicht auflösen. Es fehlt hauptsächlich an Gruppen- und Multifunktionsräumen und ausreichend grossen Klassenzimmern. Zudem wird die Tagesschule für die prognostizierte Anzahl Kinder in 10 Jahren nicht mehr über genügend Fläche verfügen.

Im Zentrum der festgelegten Strategie des Gemeinderates stehen die Sanierung und die zweckmässige Erweiterung der bestehenden Schulhäuser. Zusätzlich sollen drei grössere bauliche Massnahmen für die optimale Ergänzung der Bestandesbauten sorgen: der Ersatzneubau des Nord-Süd-Trakts

im Schulzentrum Schlossmatt, die Schulraumerweiterung durch zwei Anbauten im Schulzentrum Rebacker und ein Anbau an die heutige Tagesschule Mittelweg. Alle Massnahmen sind in verschiedene Etappen eingeteilt und deren Umsetzung ist zeitlich gestaffelt geplant. Für jede Massnahme wird dem zuständigen Organ der entsprechende Kredit zur Genehmigung vorgelegt.

Im Rahmen der Machbarkeitsphase präzierte die eingesetzte Arbeitsgruppe in Zusammenarbeit mit der Geschäftsleitung der Volksschule Münsingen die Ergebnisse aus der Analyse- und Strategiephase und führte diverse weitere Abklärungen durch. So zeigen Gebäudezustandsanalysen und vertiefte Untersuchungen beispielsweise auf, inwieweit einzelne Bestandesbauten erhalten oder aufgestockt werden können und mit welchen geschätzten Kosten dabei ungefähr zu rechnen ist. Das Raumprogramm für die Ersatz- und Erweiterungsbauten wurde zusammengestellt, wobei auch mögliche Drittnutzende wie beispielsweise die Musikschule Aaretal evaluiert wurden.

Die Schulraumplanung wurde mit dem Teilbericht Machbarkeit abgeschlossen. Dieser setzt die Arbeiten aus der Analyse- und Strategiephase fort und zeigt die Umsetzbarkeit für die gewählte Strategie auf. Der Machbarkeitsbericht ist auf www.muensingen.ch/schulraumplanung zu finden.

NUTZUNGSOPTIMIERUNG BESTANDESGEBÄUDE

Die Belegungsplanung der Bestandesgebäude zeigt anhand von Schemaplänen auf, wie die Nutzung in den bestehenden Gebäuden optimiert werden kann, sodass sie dem zuvor erstellten Richtraumprogramm

(Anzahl und Flächenmasse aller benötigten Räumlichkeiten für den Schulbetrieb) bestmöglich entspricht. Die Belegungsplanung ist auf die Anzahl Klassen ausgelegt, die in der Analyse als Prognose 2033/34 ausgewiesen wurde. Als Raumreserve bei allfälligen Schwankungen sollen die Multifunktionsräume dienen. Auf weitere Reserven wird verzichtet.

Bei der Verteilung der Klassen auf die einzelnen Gebäude wurde darauf geachtet, dass die Klassen einer Stufe nahe beieinanderliegen und so gegenseitig Ressourcen genutzt werden können. Dank verschiedenen ausgearbeiteten Kompromisslösungen konnten die baulichen Eingriffe in den Bestandesgebäuden mit Augenmass geplant und die Kosten somit möglichst tief gehalten werden. Die Gesamtflächenbudgets pro Klasse werden eingehalten. Die Belegungsplanung wird an der Informationsveranstaltung detaillierter vorgestellt werden (s. Veranstaltungshinweis auf der Seite 25).

MACHBARKEITSPRÜFUNG NEU- UND ERWEITERUNGSBAUTEN SCHLOSSMATT

Das Raumprogramm für den Ersatzneubau des Nord-Süd-Trakts sieht 21 Klassen vor und entspricht damit der aus pädagogischer Sicht gewünschten räumlichen Konzentration der Klassen (Zyklusorientierung). Die Raumstruktur und Nutzung soll eine grosse Flexibilität ermöglichen. Eine Drittvermietung eines Teils der Fläche ist geplant.

Der Ersatzneubau soll in seiner Lage fast identisch sein mit dem heute vorhandenen Nord-Süd-Trakt. Der Aussenraum kann durch die verhältnismässig geringe Gebäudegrundfläche erhalten bleiben. In der

Machbarkeitsprüfung weist der Ersatzneubau vier oberirdische Vollgeschosse und ein Untergeschoss auf. Im Erdgeschoss sollen unter anderem die Tagesschule erweitert und die Bibliothek ausgebaut werden. Im Untergeschoss ist ein Kindergarten, der autonom funktionieren kann, eingeplant. Zudem sollen im Gebäude auch Räume für die Musikschule, Lager und Technik untergebracht werden. Das Gebäude mit der Hauswartwohnung wird abgebrochen.



ERWEITERUNG SCHULHAUS REBACKER

Die Erweiterungen des Schulhauses Rebacker sollen einerseits auf der Nordseite des «Altbaus» und andererseits auf der Südseite des «Neubaus», gegenüber dem Schulhaus Mittelweg, vorgenommen werden. Die ursprüngliche Strategie, den fehlenden Schulraum durch eine Aufstockung des Schulhauses Rebackers zur Verfügung zu stellen, hat sich aus statischer Sicht als nicht sinnvoll herausgestellt und wurde verworfen. Der Aussenraum wird durch das Neubauvolumen nur geringfügig kleiner.

Die nordseitige Erweiterung des Altbaus ist über drei Geschosse geplant und soll die bereits vorhandenen Unterrichtszimmer um pro Geschoss jeweils 3 Gruppenräume sowie eine Garderobennische ergänzen.

Die Planung der südseitigen Erweiterung des Schulhauses Rebacker «Neubau» umfasst einen Anbau mit einer Bibliothek über zwei Geschosse (Untergeschoss und Erdgeschoss) sowie zwei Unterrichtszimmer und einen Gruppenraum im 1. Obergeschoss. Des Weiteren ist ein Treppen Kern mit Lift vorgesehen, der die Geschosse hindernisfrei erschliesst.



ERWEITERUNG TAGESSCHULE MITTELWEG

Als zeitlich letzte Massnahme ist der Anbau an die bestehende Tagesschule auf dem heutigen Hartplatz des Schulhauses Sonnhalde geplant. Die Zugänge von aussen ins Gebäude sollen einerseits im Norden am Mittelweg und andererseits im Osten liegen. Zusätzlich zum Erweiterungsbau ist die Aufwertung des Aussenraums für die Tagesschule sowie den benachbarten Kindergarten des Schulhauses Sonnhalde, der heute über zu kleine Aussenflächen verfügt, geplant. Der Hartplatz soll zu einem attrak-

tiven, vielfältig nutzbaren Aussenraum umgestaltet werden.

Das Neubauvolumen ist über zwei Vollgeschosse und ein Dachgeschoss geplant und soll an das bestehende Haus der Tagesschule Mittelweg mittels eines 2-geschossigen Verbindungsbaus mit einer Treppenanlage andocken. Zudem kann über den Lift im Neubau ein hindernisfreier Zugang des oberen Geschosses der bestehenden Tagesschule gewährleistet werden.



GROBKOSTENSCHÄTZUNGEN

Die Grobkostenschätzung (+/- 25 %) für die Umsetzung der Schulraumstrategie wurde auf Basis der vorliegenden Machbarkeitsprüfung vorgenommen. Dabei gilt es folgende Punkte zu beachten:

- Die Grobkostenschätzungen basieren nicht auf ausgearbeiteten Bau(vor)projekten, sondern wurden gestützt auf durchschnittliche Erfahrungswerte pro Fläche und Eingriffstiefe berechnet. Für die Festlegung eines konkreten Kostenvoranschlags wird ein Voroder ein Bauprojekt benötigt.
- Die nachfolgende Grobkostenschätzung soll das Gesamtbild aller in den nächsten 10 bis 15 Jahren benötigten Massnahmen an den Schulanlagen aufzeigen. Sie beinhaltet sowohl die aus der Schulraumplanung resultierenden Kosten für die Massnahmen im Bestand sowie die Neu- und Erweiterungsbauten als auch jene Kosten

für Sanierungsarbeiten, die wegen des über die letzten Jahre aufgestauten Unterhaltsdarfs unabhängig von der Schulraumplanung anfallen.

Kosten Umbaumasnahmen der Bestandesgebäude

Die geschätzten Kosten von total rund CHF 2.3 Mio. umfassen die Umbau- und räumlichen Anpassungsmassnahmen in den bestehenden Schulgebäuden, damit ein zeitgemässer Unterricht künftig möglich sein wird. Dazu gehören Massnahmen im Schulhaus Mittelweg, Schulhaus Sonnhalde, Schulhaus Rebacker, Aulatrakt und Altbau Schlossmatt.

Kosten Neu- und Erweiterungsbauten

Die grösste Kostenposition von rund CHF 44 Mio. beinhaltet die drei grossen Neu- und Erweiterungsbauten in den beiden Schulzentren. Mit fast 31 Mio. CHF beansprucht der Ersatzneubau des Nord-Süd-Trakts der Schlossmatt den grössten Teil dieser Summe für sich.

Kosten Modulbauten

Die geschätzten Kosten von rund CHF 8 Mio. umfassen die Beschaffung provisorischer Modulbauten, damit der Schulbetrieb auch während der Realisierung der Bauprojekte ungehindert weiterlaufen kann.

Sanierungskosten

Die geschätzten Kosten von rund CHF 10 Mio. beinhalten Sanierungs- und Werterhaltungsmassnahmen in den bestehenden Schulgebäuden, die ohnehin in den nächsten 10 Jahren und unabhängig der Schulraumplanung angefallen wären. Dazu gehören Sanierungsmassnahmen im Schulhaus Mittelweg, Schulhaus Sonnhalde, Schulhaus Rebacker, Aulatrakt und Altbau Schlossmatt.

GESAMTKOSTEN

Die grob geschätzten Gesamtkosten belaufen sich dementsprechend über einen Zeitraum der nächsten rund 10 bis 12 Jahre

auf ungefähr CHF 64 Mio. Dabei betragen die geschätzten Kosten für die Massnahmen aus der Schulraumplanung rund CHF 46 Mio. und diejenigen für notwendige Gebäudesanierungen sowie Modulbauten etc. rund CHF 18 Mio.

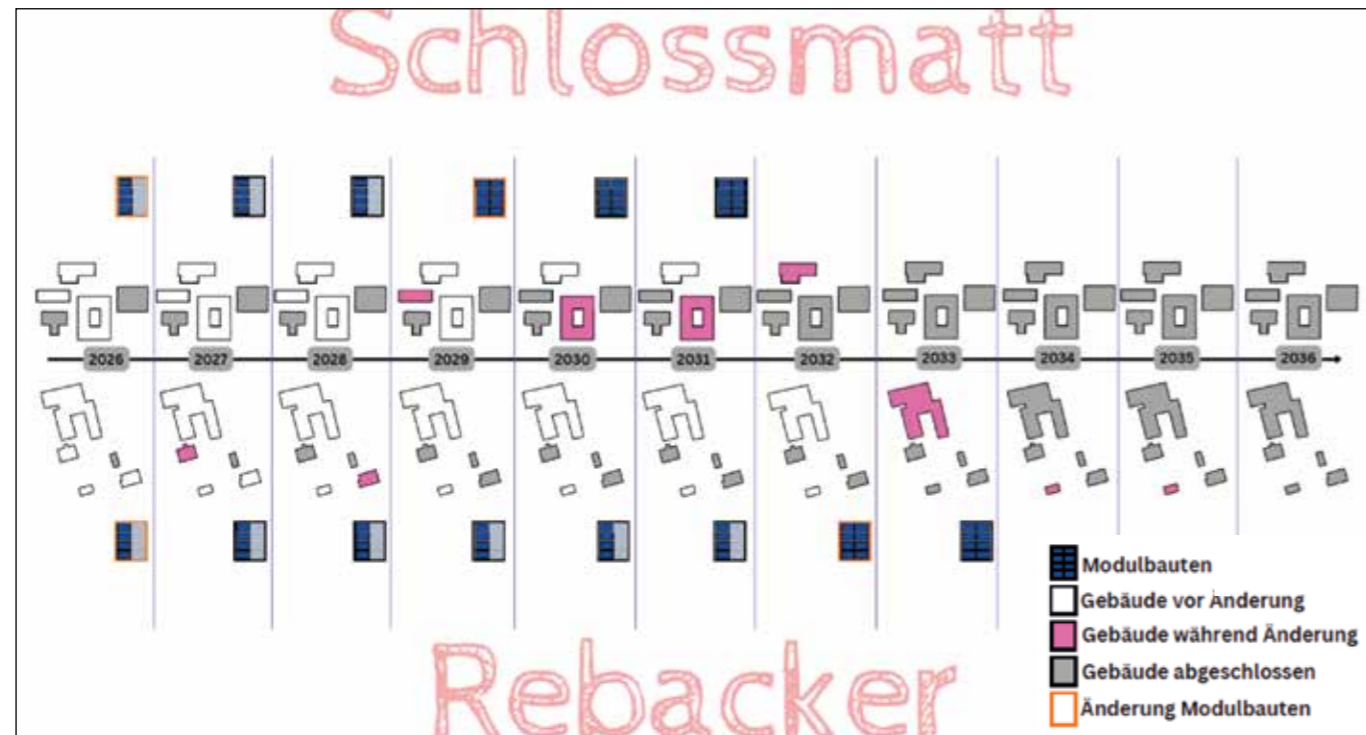
ZEIT- UND MASSNAHMENPLAN (ETAPPIERUNG)

Als Grundlage für die Umsetzungs- und Investitionsplanung wurde ein Massnahmenplan erarbeitet. Die auf Seite 24 aufgeführte Etappierung bildet die Planungs- und Bauphasen auf einer Zeitachse ab. Der Etappierungsplan geht von drei getrennten Verfahren für die drei Neu- und Erweiterungsbauten aus. Die Massnahmen sind zeitlich so gestaffelt, dass möglichst wenig Modulbauten für den vorübergehenden Schulbetrieb notwendig werden. Der Zeitpunkt für die Optimierung der Bestandesbauten ist teilweise flexibel.

Massgebend für den Zeit- und Massnahmenplan sind insbesondere die zeitlich gebundene Umsetzung der pädagogischen Anforderungen (Lehrplan 21, Bildungsstrategie, pädagogisches Konzept) sowie die Gebäudezustände. Grösster Handlungsbedarf aufgrund des Alters und des baulichen Zustands besteht beim Nord-Süd-Trakt.

«Als grosse Stärke der vorliegenden Schulraumplanung erachte ich deren Gesamtheitlichkeit und die etappierte Umsetzung. Wir haben ein Gesamtbild erhalten des Zustands unserer Schulanlagen und der benötigten Sanierungen, der aktuellen Nutzung und der fehlenden Räumlichkeiten sowie des pädagogischen Bedarfs für die Zukunft. Die Etappierung der baulichen Massnahmen bringt die nötige Flexibilität. So können wir auf künftige Entwicklungen zeitnah reagieren und die Bauprojekte auf das wirklich Benötigte anpassen, sei es bezüglich der Anzahl Schulkinder, der Art des Schulmodells und auch bezüglich der finanziellen Tragbarkeit. Jede bauliche Massnahme im Bildungsbereich wird ein Puzzleteil eines Gesamtbilds darstellen. Die beschlussfassenden Organe kennen das Gesamtbild und können es mit der Genehmigung der einzelnen Massnahmen mitgestalten.»

Stefanie Feller, Gemeindepräsidentin



Schulzentrum Schlossmatt

- 2026: Beschaffung 1. Etappe Modulbauten
- 2026 bis 2031: Ersatzneubau Nord-Süd-Trakt
- 2029: Umbau und Sanierung Altbau
- 2032: Umbau und Sanierung Aulatrakt

Schulzentrum Rebacker

- 2026: Beschaffung 1. Etappe Modulbauten
- 2027: Umbau und Sanierung Schulhaus Mittelweg
- 2028: Umbau und Sanierung Schulhaus Sonnhalde
- 2030 bis 2033: Umbau und Erweiterung Schulhaus Rebacker und Spezialtrakt
- 2034 bis 2035: Erweiterung Tagesschule Mittelweg

WAHL DER VERFAHREN UND BESCHLUSSFASSUNG

Der Gemeinderat hat beschlossen, für die Neu- und Erweiterungsbauten folgende Verfahren für die Umsetzung der Schulraumplanung durchzuführen:

- Ersatzneubau Schlossmatt: selektiver Projektwettbewerb
- Erweiterung Rebacker: Planerwahlverfahren
- Tagesschule Mittelweg: selektiver Studienauftrag.

Aufgrund der Etappierung der Projekte ist es nicht möglich und auch nicht zielführend, den Stimmberechtigten einen Gesamtkredit für alle geplanten Massnahmen zusammen zum Beschluss vorzulegen. Die aktuelle Grobkostenschätzung ist keine genügende Grundlage für die Beantragung eines Gesamtrahmenkredits. Vorher müssten zumindest Vorprojekte für die einzelnen Massnahmen erarbeitet sein, um einen Kostenvoranschlag basierend auf einem konkreten Projekt zu erhalten. Die baulichen Massnahmen werden zeitlich mehrere Jahre auseinanderliegen und werden je

nach Entwicklung im Laufe der Zeit noch Änderungen erfahren. Für die Einholung der notwendigen Kredite zur Umsetzung der Schulraumplanung sollen aus diesem Grund die folgenden Beschlüsse beantragt werden:

Schulzentrum Schlossmatt:

- Wettbewerbs- und Projektierungskredit Ersatzneubau Nord-Süd-Trakt – voraussichtlich Parlamentsbeschluss
- Baukredit (Ausführungskredit) Ersatzneubau Nord-Süd-Trakt, Modulbauten und Umbau Altbau Schlossmatt – voraussichtlich Urnenabstimmung

Schulzentrum Rebacker:

- Verfahrens- und Projektierungskredit Altbau, Neubau, Erweiterungen – voraussichtlich Parlamentsbeschluss
- Baukredit (Ausführungskredit) Altbau, Neubau, Erweiterungen, Modulbauten – voraussichtlich Urnenabstimmung

Tagesschule Mittelweg:

- Verfahrens- und Projektierungskredit Erweiterung – voraussichtlich Parlamentsbeschluss
- Baukredit (Ausführungskredit) Erweiterung – voraussichtlich Urnenabstimmung.

Baukredite für kleinere Umbau- und Sanierungsprojekte in den Bestandesgebäuden sollen einzeln beim zuständigen Finanzorgan (in der Regel das Parlament) abgeholt werden.

Weitere Informationen zu den Verfahren und der Beschlussfassung erfahren Sie an der Informationsveranstaltung. (s. Veranstaltungshinweis im Kasten)

VERABSCHIEDUNG DER MACHBARKEIT

Die Geschäftsleitungen der Volksschule Münsingen und der Gemeindeverwaltung sowie die Bildungskommission und die Umwelt- und Liegenschaftskommission wurden in die Erarbeitung der Machbarkeit einbezogen. Der Gemeinderat verabschiedete die Machbarkeit am 26. November 2025. Den Lehrpersonen und Tagesschulmitarbeitenden wurde die Machbarkeit Anfang Januar 2026 vorgestellt. Das Parlament hat am 20. Januar 2026 davon Kenntnis genommen und Planungserklärungen abgeben können.

Der Gemeinderat

ÖFFENTLICHE INFORMATIONSVERANSTALTUNG: 12. FEBRUAR 2026

Der Gemeinderat lädt die Bevölkerung und weitere Interessierte herzlich ein, sich an einer öffentlichen Informationsveranstaltung am Donnerstag, 12. Februar 2026 um 19 Uhr im Gemeindegarten Schlossgut im Detail über die Schulraumplanung zu informieren.

Gerne stellen wir Ihnen das Gesamtbild der geplanten Massnahmen, die zeitliche Etappierung und die geplanten Verfahren vor und beantworten Ihre Fragen.



Mehr zum Thema:
www.muensingen.ch/
schulraumplanung



münsinger
Pflanzen UND
Umwelt
märit

Samstag, 25. April 2026, 9 bis 16 Uhr Schlossgutareal Münsingen

Besuchen Sie den einzigartigen Münsinger Pflanzen und Umwelt Märit mit seinem grossen und vielfältigen Angebot an Wildpflanzen sowie Informationen rund um das naturnahe Gärtnern. Der Event, der traditionelle Umweltthemen mit zukunftsweisenden Energielösungen verbindet.

Die Gemeinde organisiert den Anlass in Zusammenarbeit mit zahlreichen Partnerinnen und Partnern, welche ein vielfältiges Angebot an Gemüsesetzlingen, Saatgut, Wildblumen und Sträuchern anbieten. Die Bega Grünabfallverwertungs AG stellt gratis Kompost zur Verfügung. Lokale Vereine stellen sich und ihre wertvolle Arbeit vor. Fachpersonen beraten die Besuchenden bei Fragen rund um das naturnahe Gärtnern und weitere Umweltthemen.

Ein Samstag mit fünf Anlässen

Am gleichen Tag wie der Pflanzen und Umwelt Märit finden ebenfalls der Münsinger Wuchemärit, der Gänggelimärit, der Neuzuzüger/-innen-Anlass und die Velobörse statt.



Mehr zum Thema:
www.muensingen.ch

Solarpionier Louis Palmer

Auf Welttournee mit dem SolarButterfly: Das solarbetriebene Tiny House zu Besuch am Münsinger Pflanzen und Umwelt Märit.

- Öffentliche Einfahrt um 9.15 Uhr
- Spannende Inputvorträge je zur vollen Stunde
- Klima-Parcours mit Gewinnspiel

Energiecampus mit den Themen

- Wärmebildausstellung Münsinger Gebäude
- Wärmebildkamera «in Action»
- Gebäudeenergieausweis der Kantone (GEAK)
- Energieoptimierung im Gewerbebetrieb (PEIK)
- Energieoptimiertes Bauen & Sanieren
- Energiesparen im Alltag
- Hilfe im Förderdschungel
- Fahrten mit der E-Rikscha
- Realisierung und Optimierung von Solaranlagen
- Selbsthilfe beim Solaranlagenbau
- Elektromobilität
- ZEV / vZEV / LEG
- Solarstromspeicherung
- Solarstrom für Mieter/-innen

Werden Sie aktiv! Umwelteintritt: Kopfweiden schneiden

Früher waren sie vielerorts landschaftsprägend, heute sind sie selten geworden – die sogenannten «Kopfweiden». Um ihren hohen ökologischen Wert zu erhalten, sind sie auf einen regelmässigen Rückschnitt angewiesen. Lernen Sie unter Anleitung, wie ein solcher Weidenschnitt fachgerecht durchgeführt wird.

Der Begriff «Kopfweide» bezeichnet keine Art, sondern die namensgebende Form des Baumes mit dem charakteristischen, verdickten «Kopf». Dieser entsteht durch die spezielle Schnitttechnik. Die biegsamen Weidentriebe wurden früher «geerntet» und zum Flechten von Körben verwendet. Heute sind Kopfweiden selten geworden.

Hoher ökologischer Wert

Kopfweiden werden heute vor allem wegen ihres hohen ökologischen Werts geschätzt. Durch das regelmässige Zurückschneiden entstehen zahlreiche Hohlräume und morsche Stellen. Diese bieten Insekten, Vögeln, Fledermäusen und Kleinsäugern, wie z. B. Siebenschläfern, Nahrung, Versteck und Quartier. Die früh blühenden Weidenkätzchen sind nach der Winterruhe eine wertvolle erste Nektarquelle für (Wild-)Bienen.

Aufruf zum Umwelteintritt

Helfen Sie mit, den Bestand an Kopfweiden an der Giesse zu erhalten. An der Pflegeaktion können sich alle beteiligen, Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Unter fachkundiger Anleitung erlernen Sie den Kopfweidenschnitt und führen diesen praktisch aus. Freuen Sie sich auf eine sportliche Betätigung an frischer Luft, die nicht nur Ihnen, sondern auch der Natur nützt!



Kopfweiden an der Giesse



Umwelteintritt – Treffpunkt:
Brücke vor dem Hornusserhüsli

In geselliger Runde können Sie Ihr Wissen über Flora und Fauna erweitern, fachsimpeln und neue Bekanntschaften schliessen.

Bitte achten Sie auf strapazierfähige und der Witterung angepasste Arbeitskleidung sowie feste Schuhe oder Gummistiefel. Arbeitshandschuhe werden gestellt. Die Pflegeeinsätze finden bei jedem Wetter statt. Damit wir den Einsatz planen können, bitten wir um rechtzeitige Anmeldung. Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe –
die Natur dankt es Ihnen!

Samstag, 21. Februar 2026,
8.15 bis 11.45 Uhr

Treffpunkt: Brücke Hornusserhüsli
Leitung: Daniel Mosimann, Naturnaher
Gartenbau

Anmeldung unter: bauabteilung@muensingen.ch oder 031 724 52 20



Mehr zum Thema Umwelt:
www.muensingen.ch/umwelt

Die «Hostett» als Lebensraum

Pflanzung von Obstbäumen beim Grabebach

Mit ihrer Kombination aus – oft alten – Obstbäumen und extensiv bewirtschafteter Wiese stellt die traditionelle «Hostett» einen wertvollen Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten dar. Landwirte und Landwirtinnen leisten mit der Pflege solcher Pflanzungen einen wertvollen Beitrag zur Biodiversität.

Sie sind selten geworden: Streuobstwiesen mit altem Obstbaumbestand prägten früher viele Landschaften in der Schweiz. Heute gehört eine solche «Hostett» nicht mehr immer wie selbstverständlich zu einem landwirtschaftlichen Betrieb. Die ökologisch wertvollen Streuobstwiesen stehen in der Gemeinde Münsingen unter Schutz.

Wertvoller Lebensraum für seltene Pflanzen und Tiere

Im Unterschied zum Tafelobstbau, der arbeits- und ressourcenintensiv ist, werden Streuobstwiesen extensiv bewirtschaftet, i.d.R. also ohne Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Mineraldünger. Das Obst wird vermostet oder zu Schnaps verbrannt. Eine Streuobstwiese hat mehrere «Etagen»: Im «Erdgeschoss» befindet sich die Wiese, die aufgrund der extensiven Bewirtschaftung meist artenreich ist und damit Schmetterlingen, Bienen und anderen Insekten ein reiches Nahrungsangebot bietet. Im «ersten Stock» leben in der rissigen Rinde alter Bäume Käfer, morsche Stellen im Holz bieten totholzbewohnenden Insekten ein Zuhause, genauso wie Baumhöhlen und Astlöcher Nistmöglichkeiten für Vögel darstellen. Und schliesslich finden weitere Vogelarten



Impressionen vom Pflanztag
Fotos: H+R Architekten AG

sowie Kleinsäuger wie Garten- und Siebenschläfer im «Dachgeschoss» der Baumkronen Nahrung und Unterkunft. Diese Vielfalt an Lebensräumen auf kleinstem Raum gibt es heutzutage nur noch selten – das macht diese Streuobstwiesen ökologisch so wertvoll.

Ein Genpool für die Zukunft

«Noch um 1900 gab es in der Schweiz weit über 3000 Obstsorten. Rund 1000 davon sind inzwischen definitiv verschwunden», so vermeldet es ProSpecieRara¹ auf ihrer Website. Die alten Sorten sind im kommerziell betriebenen Obstbau chancenlos gegenüber den modernen, leistungsstarken Sorten wie «Gala», «Golden Delicious» oder «Braeburn». Ebenso ist ihr Geschmack nicht immer massentauglich oder ihre Eigenschaften vertragen sich nicht mit den Lager- und Transportansprüchen der modernen

Obst- und Detailhändler. Die Konzentration auf wenige, leistungsstarke Sorten führt so zu einer genetischen Verarmung im Obstbau. «Ist das ein Problem?» mag sich nun der eine oder die andere fragen. Einerseits nimmt die kulinarische Vielfalt ab. Vor allem aber steigt die Gefahr, dass beim Auftreten neuer Krankheiten und Schädlinge oder bei Änderungen der Umwelt (z. B. durch den Klimawandel) der Obstbau in der Schweiz unter Druck gerät. Und dann fehlt die genetische Grundlage, um züchterisch Resistenzen und neue, angepasste Eigenschaften einzukreuzen.

ProSpecieRara-Sorten am Grabebach

Im Oktober 2025 pflanzte die Gemeinde beim Grabebach 16 Apfel-, Birn- und Zwetschgenbäume aus 12 verschiedenen alten Sorten. Unterstützt wurde sie dabei von den Lernenden der H+R Architekten AG, die

bei der Pflanzung tatkräftig mitanpackten. Die Pflanzung soll einerseits einen Beitrag zur Biodiversität leisten. Andererseits sollen die Obstbäume entlang des beliebten Spazierwegs als Anschauungsmaterial und Werbung für eine hohe Sortenvielfalt dienen. Wir hoffen, dass möglichst viele der Spaziergängerinnen und Spaziergänger Freude daran finden.

Haben auch Sie einen Garten und etwas Platz darin? ProSpecieRara bietet nicht nur Obst- sondern auch viele seltene Gemüse- und Blumensorten an. Jede Anpflanzung hilft, die alten Sorten zu erhalten. Nähere Informationen finden Sie auf der Website von ProSpecieRara (siehe QR-Code).

¹ Schweizerische Stiftung für die kulturhistorische und genetische Vielfalt von Pflanzen und Tieren



Mehr zum Thema:
www.prospecierara.ch



Mehr zum Thema:
www.muensingen.ch

Beispiel *Sanierung Ortsdurchfahrt Münsingen* **Klimawandelanpassung – Wie funktioniert das?**

Das 1.5°-Ziel aus dem Pariser Klimaschutzabkommen wird global gesehen voraussichtlich nicht eingehalten werden können. Die Schweiz erwärmt sich dabei doppelt so stark wie der weltweite Durchschnitt. Anpassungsmassnahmen an den Klimawandel sind daher sehr wichtig. Doch wie führt man diese effizient durch? Am Beispiel der Sanierung der Ortsdurchfahrt Münsingen soll dies erklärt werden.

Im November 2025 fand im brasilianischen Belém die 30. UN-Weltklimakonferenz statt (COP 30 «Conference of the Parties»). Seit 1995 treffen sich die Unterzeichnerstaaten der UN-Klimarahmenkonvention 1x jährlich um zu beraten, wie sich die Änderungen im Klimasystem auf einem vertretbaren Niveau stabilisieren lassen. Nahezu alle Staaten der Welt haben das Abkommen ratifiziert (in nationales Recht überführt) und sind daher mit ihren Delegationen an den Konferenzen vertreten – so auch die Schweiz.

Anpassung an den Klimawandel ist wichtig – Klimaschutz bleibt relevant

In Belém war ein wichtiges Thema die Frage, ob das 1.5°-Ziel aus dem Pariser Klimaschutzabkommen von 2015 für die Weltgemeinschaft noch erreichbar ist – viele Experten und Expertinnen sind der Meinung, dass dies nicht mehr der Fall ist. Damit steigt das Risiko für das Auftreten unumkehrbarer und sich selbst verstärkender Wirkungen (sog. «Kippunkte») im Klimasystem. Heisst das nun, wir sollen «die Flinte ins Korn werfen» und unsere Bemühungen zum Klimaschutz einstellen, weil ja doch «alles für die Katz» ist? Eine solche Haltung ist unangebracht: Jedes Zehntelgrad Temperaturanstieg verstärkt die Auswirkungen, Risiken und Kosten des Klimawandels um ein Vielfaches. Ein ungebremseter Temperaturanstieg macht Klimawandelanpassungen unbezahlbar. Anpassungen an den Klimawandel sind ohne wirksamen Klimaschutz daher keine sinnvolle Option.

Schweiz besonders betroffen

Die Schweiz ist aufgrund ihrer kontinentalen Lage sowie des Abschmelzens der Gletscher und des Rückgangs der Schneedecke von der Erderwärmung besonders betroffen: Hier steigen die Temperaturen rund doppelt so stark wie im weltweiten Durchschnitt. Es fehlt die ausgleichende Wirkung des Meeres und die Reflexion der Sonnenstrahlen durch Schnee und Eis sinkt. In Anbetracht dessen beschäftigen sich Bund, Kantone und Gemeinden bereits seit Langem mit Fragen der Klimawandelanpassung.

«Alte» und «neue» Probleme

Ein «altes» Problem mit neuer Relevanz sind die Themen Hochwasserschutz und Renaturierung von Fließgewässern. In diesen beiden Bereichen sind Institutionen, Prozesse und die Unterstützungsmassnahmen für Gemeinden vorhanden, rechtlich definiert und eingespielt – es «läuft». Durch den Klimawandel steigt jedoch die Dringlichkeit solcher Massnahmen deutlich. Im Siedlungsgebiet spielen daneben auch die zunehmenden Starkniederschläge (Oberflächenabfluss) und Hitzeperioden eine grosse Rolle. Hier haben Bund und Kantone in den letzten Jahren neue Arbeitsgrundlagen geschaffen, die die Gemeinden bei Fragen zur Anpassung an den Klimawandel unterstützen. Ausserdem gibt es Bereiche der Klimawandelanpassung, auf die man vielleicht nicht sofort kommt: So z. B. die Ausbreitung invasiver Neobiota, also von Pflanzen und Tieren, die nicht natürlicherweise bei uns vorkommen, aber ein grosses Verdrängungspotenzial aufweisen. Invasive Organismen stammen oft aus wärmeren Weltregionen. Sie gewinnen also in Hitzesommern gegenüber der einheimischen Flora und Fauna einen weiteren Wettbewerbsvorteil. Klimawandel verstärkt den Biodiversitätsverlust. So stellt auch die konsequente Bekämpfung invasiver Arten eine Massnahme zur Anpassung an den Klimawandel dar.

Von der Planung zur Umsetzung

Wussten Sie, dass rund 50 % der Wasserschäden nicht durch Hochwasser – also steigende Pegel von Gewässern – sondern durch Oberflächenabflüsse verursacht werden? Starkniederschläge können nicht schnell genug abfliessen und überschwemmen – oft in kürzester Zeit – Unterführungen, Keller und Tiefgaragen. Für die Planung der Klimamassnahmen bei der Sanierung der Ortsdurchfahrt Münsingen (ODM) wurden daher die Oberflächenabflüsse analysiert:

Bereich Schlossstrasse



Bereich Dorfplatz



Bereich Tägertschstrasse



Auszug aus dem
Analysebericht:
Oberflächenabflüsse
Quelle: Bundesamt für
Landestopografie

Entsiegelungen und
Baumpflanzungen im Bereich
Thunstrasse / Bahnhofstrasse



Dabei stellte sich heraus, dass im Projektperimeter v.a. die Bereiche Schlosstrasse, Dorfplatz und Tägertschstrasse durch Oberflächenabflüsse bei Starkregen gefährdet sind. Hitzeinseln finden sich v.a. am nördlichen Dorfeingang und beim Dorfplatz, bedingt u. a. durch Lücken in der Begrünung:



Auszug aus dem Analysebericht:
Hitzeinseln (links) und Kronendeckungsgrad (rechts)

Der Analysebericht empfiehlt in den so definierten Gefährdungsbereichen Anpassungsmassnahmen primär in den drei Bereichen:

- Rückhaltung von Regenwasser
- Pflanzen von Bäumen
- Entsiegelung von Flächen.

Das Ergebnis

Im Analysebericht wurden 57 Massnahmen auf ihre Machbarkeit hin geprüft; 37 Massnahmen sah der Bericht als realisierbar an. Die meisten davon wurden von Kanton und Gemeinde umgesetzt. Besonderer Wert wurde auf den Erhalt bestehender Altbäume gelegt: Vielerorts konnten durch Entsiegelungsmassnahmen die Lebensbedingungen für die bestehenden Bäume verbessert werden. Nicht realisierbare Massnahmen scheiterten oft an den Platzverhältnissen im Zusammenspiel mit den geltenden Sicherheitsanforderungen und den Vorgaben aus dem Strassenbau. Schade ist, dass der Mehrzweckstreifen in der Fahrbahnmitte nicht entsiegelt und begrünt werden konnte. Der Grund hierfür sind Einschränkungen bei der Sicherheit, ein hoher Aufwand beim Unterhalt, den der Kanton tragen müsste, sowie eine Verkürzung der Lebensdauer von Strassenbelag und Unterbau. Als Alternative dazu wurde der Streifen nun lichtgrau gestrichen. Hierdurch erhöht sich die Reflektion der Sonneneinstrahlung – die Kühlwirkung fällt damit ähnlich hoch aus wie bei einer Begrünung.



Die Bäume vom Busbahnhof fanden am Kreisel Bernstrasse ein neues Zuhause

Es braucht alle

Die Ortsdurchfahrt Münsingen ist eine Kantonsstrasse, welche durch die Gemeinde Münsingen führt. Während des ganzen Prozesses arbeiteten beide Partner eng zusammen. Doch nicht nur Kanton und Gemeinde waren beteiligt: Viele der Anpassungsmassnahmen wurden auf privatem Grund ausgeführt und benötigten somit die Zustimmung der Grundeigentümer und Grundeigentümerinnen. Erfreulicherweise verliefen auch diese Gespräche und Verhandlungen überwiegend sehr positiv und die Unterstützung war gross. Das zeigt, dass Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in der Bevölkerung gut ankommen und in der Regel als positiv wahrgenommen werden. Wir bedanken uns auf diesem Weg herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen – und bei allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre Geduld während der Bauarbeiten.



Neue Baumreihe aus 6 Eichen beim Loryheim



Baumpflanzungen und wasserdurchlässiger Belag bei Parkplätzen an der Thunstrasse



Mehr zum Thema:
www.muensingen.ch



News aus der Gemeinde

Auf der Website der Gemeinde Münsingen finden Sie eine Vielzahl aktueller Informationen, darunter Medienmitteilungen und News – alles übersichtlich zusammengestellt unter www.muensingen.ch/news.

Noch komfortabler wird es mit der Münsingen-App, die Ihnen nicht nur die News direkt auf Ihr Smartphone bringt, sondern Ihnen auch die Möglichkeit bietet, Push-Benachrichtigungen zu aktivieren. So sind Sie jederzeit bestens informiert und verpassen keine Neuigkeiten mehr.

Die App lässt sich ganz einfach installieren: Scannen Sie den QR-Code und laden Sie sie kostenlos für iPhone oder Android herunter.



iTunes App Store



Google Play



SCAN ME

Ein vielfältiges Angebot an tollen Schulsport-Aktivitäten erwartet die Kinder! Es ist bestimmt für jede und jeden etwas dabei.

Die Anmeldung erfolgt online und ist vom 15. bis 31. März 2026 unter schulsport.schulen-muensingen.ch möglich.

Stefan Schneider, Schulsportleiter

Schulsport Münsingen Frühling – Sommer 2026



Volksschule Münsingen Aktuelle Schulagenda

Im Kalender der Volksschule Münsingen finden Sie alle wichtigen Termine und Veranstaltungen übersichtlich auf einen Blick.

Mehr zum Thema:
www.schulen-muensingen.ch/kalender

ein Erzengel	ugs.: Rundgang	an keine Tonart gebunden	verzeihende Milde	Zugriff mit den Zähnen	ältester Sohn Noahs (A. T.)	Ausruf des Schmerzes	Gehirnstrommessung (Abk.)	dt. Komponist † 1897	poetisch: Frühling	jetzt			
Schweizer Fussballspieler (Manuel)				ugs.: ungeschickt schneiden									
zweiter griech. Buchstabe			lenken					3	Stachel-tier				
griech. Insel	10					Zeitschrift							
			7					unnötig längere Strecke	Frage-wort	elas-tischer Reit-stock			
Glüh-lampe	Welt-hilfs-sprache	Abk.: Atmo-sphäre											
flieder-blauer Farbton								ital.: Sonne					2
masslos, unge-heuer	Ver-wendung	brüllen (Hirsch)						starkes Schmerz-mittel	Stadt in der Region Venetien			inves-tieren	
Granulat für die Katzen-haltung	selten		schlech-te An-gewohn-heit				engl. Prin-zessin		8				
Teil des Gebisses				Strom in West-europa	betagt	Abk.: limited	ugs.: toll, gros-sartig						
			6	Knochen-fisch			Seifen-lösung		9				
Hochruf	Be-wahrer							Honig-wein					
Stadt in Belgien				Abk.: Stunde			Vogel-dünger		5				

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

So können Sie gewinnen:

Senden Sie uns das Lösungswort bitte mit Ihren Kontaktangaben per E-Mail an info@muensingen.ch oder per Post an Gemeinde Münsingen, Redaktion Münsinger Info, Neue Bahnhofstrasse 4, 3110 Münsingen. Unter allen Einsendungen verlosen wir 3 x einen 50-Franken-Gutschein des Gewerbevereins Aaretal (GVA).

Das Lösungswort aus der letzten Ausgabe lautete: «Winterzauber». Die fünf glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner wurden ausgelost und schriftlich informiert; die Gutscheine wurden zugestellt.

Teilnahmebedingungen:

Teilnahmeschluss ist Freitag, 20. März 2026, 16 Uhr. Teilnehmen können alle Personen ab 18 Jahren mit Wohnsitz in Münsingen, Tägertschi und Trimstein, ausgenommen Mitarbeitende der Gemeinde Münsingen. Mehrfachteilnahmen sind ausgeschlossen. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden ausgelost und schriftlich von der Gemeinde Münsingen benachrichtigt. Ansonsten wird über das Gewinnspiel keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Die Daten werden nicht weitergegeben. Mit der Teilnahme am Wettbewerb akzeptieren die Teilnehmenden die vorliegenden Teilnahmebedingungen.

Konflikte früh erkennen und gemeinsam lösen

Neues Präventionsangebot an den 3. Klassen der Volksschule Münsingen

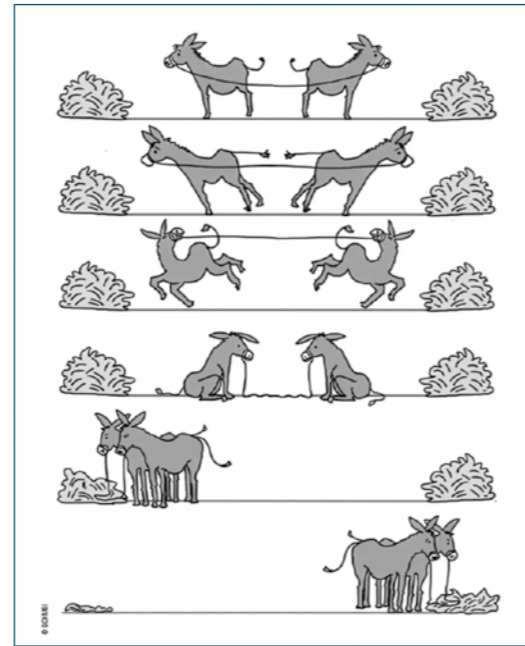


Anhand des Eselstreites wird den Kindern aufgezeigt, dass es verschiedene Lösungen für ein Problem geben kann. Miteinander erreicht man mehr als gegeneinander!

In Münsingen hat diesen Herbst ein neues Präventionsangebot gestartet, das Kinder und Jugendliche nachhaltig im Umgang mit Konflikten stärken soll. Grundlage bildet das bewährte Konflikttraining «chili» des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK).

Startschuss mit Schulung der Lehrpersonen
Bevor das Angebot in den Klassen letzten Herbst zum ersten Mal stattgefunden hat, haben die Lehrpersonen (Kindergarten bis 6. Klasse) im November 2024 eine halbtägige Weiterbildung besucht. Sie wurden darin für einen bewussten Umgang mit Konflikten sensibilisiert. Diese Vorbereitung stellt sicher, dass das Training nicht nur punktuell wirkt, sondern langfristig im Alltag der Schulen verankert werden kann.

Was die Schülerinnen und Schüler erwartet
Im Zentrum des Programms steht die Stärkung sozialer Kompetenzen: Die Kinder lernen, Gefühle wahrzunehmen, Bedürfnisse zu benennen und Konflikte auf Augenhöhe auszutragen. Ziel ist es, dass die Kinder mehr Handlungsmöglichkeiten in Konflikt-



und Streitsituationen haben und dass dadurch das Klassenklima gestärkt wird.

Nachhaltigkeit

Die Schule Münsingen setzt bewusst auf eine langfristige Konfliktprävention: Konfliktkompetenz soll nicht nur punktuell vermittelt werden, sondern über längere Zeiträume und im Schulalltag gelebt werden. So wurden in den Lehrpersonenzimmern «chili»-Boxen bereitgestellt, welche Materialien für Spiele zur Förderung der Kommunikations- und Konfliktlösefähigkeiten beinhalten. Dies unterstützt Lehrpersonen und Kinder dabei, eine gemeinsame Sprache und Haltung im Umgang mit Konflikten und schwierigen Situationen zu entwickeln. Erfahrungen aus anderen Schulen zeigen, dass Programme wie «chili» das Klassenklima verbessern, das gegenseitige Verständnis fördern und Eskalationen reduzieren. Auch in Münsingen soll das neue Angebot weiter dazu beitragen, dass sich Kinder sicher fühlen, ihre Anliegen aussprechen und respektvoll miteinander umgehen.

Schulsozialarbeit Münsingen



Mehr zum Thema:
www.ssa-muensingen.ch

Schulzentrum Rebacker Vernissage «Alles dreht sich» im Rebacker

Jeweils am ersten Freitag im November findet im Schulzentrum Rebacker die Vernissage statt, unser Schulevent für Gross und Klein. Ursprünglich als Werkschau ins Leben gerufen, an denen die Schülerinnen und Schüler ihre bildnerischen, textilen oder technischen Arbeiten vorgestellt haben, hat sich die Vernissage mit der Zeit weiterentwickelt. Heute geht es vermehrt auch um ein geselliges Beisammensein, um «meet and greet» und um ein Mitmachen bei diversen spielerischen Angeboten. Einen grossen Beitrag für die Attraktivität leistet auch das grosse kulinarische Angebot der 8. Klassen, die ihre im Fach WAH (Wirtschaft, Arbeit und Haushalt) erworbenen Koch- und Backkünste zum Besten geben.

Das Motto der Vernissage 2025 «Alles dreht sich» spiegelte sich schon in der Einladungskarte, die in den Händen gedreht werden musste, wollte man die Texte entziffern. Überall auf dem Schulareal standen und hingen Windräder, Mobilees und Kreisel in unterschiedlichen Formen, Grössen und Materialien. Im Fach Deutsch als Zweitsprache, in welchem sich alles um Sprachen dreht, gab es Speisen aus aller Welt, in der Tagesschule Cervelats am Spiess. Selbst hergestellte Marmelibahnen der Kindergärten, Glücksräder der Unterstufe und Golfbahnen zum Einlochen in der Oberstufe luden zum Mitmachen ein, Konzerte der 5. und 6. Klassen und Aufführungen mit Perkussionsinstrumenten in der Rebacker-Turnhalle rundeten das vielfältige Angebot ab. Überall kullerte, drehte, kreiste, rollte und schwebte es...

Beim Essen wurde mit selbst hergestellten Fondue-Gabeln in grossen gusseisernen Töpfen auf offenem Feuer in sehr schmackhaften Fondue-Mischungen gerührt, was das Zeug hielt wurden Crêpes genossen und



verpflegte man sich aus einem reichhaltigen Pasta-Angebot. Als Novum konnte mit Bezahlkarten bargeldlos bezahlt werden. Nur bei den jüngeren Schülerinnen und Schülern wurde der selbst gebackene Kuchen und Punsch noch mit Münzen bezahlt, um sich im Herausgeben vom Wechselgeld zu üben, ganz nach dem Motto «Wer übt, rostet nicht».

Mit über 1500 Besucherinnen und Besuchern war unsere Vernissage sehr gut besucht. Dabei kommt ein solcher Anlass nicht ohne entsprechende Vorbereitungen aus. Und das sind nicht nur die längerfristig geplanten Arbeiten in den Klassen. Es sind auch die vielen kleinen Arbeiten am Anlass selber: Lichterketten sind zu montieren, Bezahlkarten zu gestalten, Fluchtwege zu kennzeichnen, Tische einzudecken, Einsatzpläne zu erstellen, Beleuchtungen zu inszenieren, choreografische Anweisungen auf der Bühne anzubringen etc. Dies sind nur einige der unzähligen Aktivitäten, die hinter den Kulissen stattfinden und dafür sorgen, dass alles klappt und sich unsere Gäste wohl fühlen. Ein besonders grosser Dank geht deshalb an alle Lehrpersonen im Rebacker, die gemeinsam diesen schönen Anlass möglich gemacht haben, und natürlich an das ganze Abwartsteam, welches einiges an Mehrarbeit stemmen musste und gerne mit Rat und Tat zur Seite steht.

Das Vernissageteam Rebacker



Mehr zum Thema:
www.schulen-muensingen.ch

Schulzentrum Schlossmatt Winterprojektwoche bringt Vielfalt, Kreativität und Gemeinschaft

Zum zweiten Mal wurde am Schulzentrum Schlossmatt die Winterprojektwoche durchgeführt – ein besonderes Angebot für die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klassen.

In insgesamt acht klassenübergreifend zusammengesetzten Gruppen arbeiteten die Kinder gemeinsam. Vier unterschiedliche Ateliers standen auf dem Programm: ein kniffliger Escape Room, das kreative Verzieren von Lebkuchen, das Basteln weihnachtlicher Werke sowie das gemeinsame Filmschauen von Schellen-Ursli.

Die Woche war bewusst als entschleunigter, bereichernder und vielfältiger Abschluss vor den Winterferien gedacht – mit viel Raum für Kreativität, Begegnung und gemeinsames Erleben.

Mehrwert auf vielen Ebenen und ein Aufwand, der sich lohnt

Aus Sicht der Lehrpersonen zeigt die Projektwoche klare Vorteile:

«Durch die maximale Durchmischung der Klassen lernen sich die Kinder untereinander besser kennen und auch wir Lehrpersonen begegnen vielen neuen Schülerinnen und Schülern», hält L. Blunck fest. L. Stucki ergänzt: «Seit wir diese Projektwochen durchführen, gibt es deutlich weniger Konflikte zwischen den Klassen, man kennt sich.»

Auch der kreative Aspekt wird hervorgehoben: «Nach einem langen Quartal tut das lustvolle Arbeiten in den Ateliers den Kindern gut. Ich habe sehr motivierte und fröhliche Schülerinnen und Schüler erlebt.»



Natürlich bringt eine Projektwoche auch organisatorischen Mehraufwand mit sich. Doch das Fazit fällt eindeutig aus:

«Der Ertrag ist grösser als der Aufwand. Die gemeinsamen Erlebnisse verbinden und wirken über die Woche hinaus.»

Besonders geschätzt wird auch, dass Lehrpersonen ihre Ateliers selbst gestalten können: «So entdecken wir ganz neue Talente im Team.»

Gemeinsame Erlebnisse vor den Ferien

Die zeitliche Lage kurz vor den Ferien erweist sich als ideal. «Die Projektwoche rundet das Schuljahr ab und sorgt für einen entspannten Übergang in die Ferien», meint A. Kurmann. F. Zimmermann betont:

«Die Kinder hatten Zeit, sich über mehrere Lektionen auf eine Arbeit einzulassen. Fokussiert, kreativ und mit viel Freude.»



Ein besonders stimmungsvolles Gesamtbild schildert M. Beer: «Eine gemütliche, friedliche Stubete – die Kinder waren vertieft, motiviert und kaum zu bremsen. Die Pause wurde zur Nebensache.»

Projektartig und klassenübergreifend – ja, aber ausgewogen

Grundsätzlich wird klassenübergreifendes Arbeiten als Gewinn für das Schulklima gesehen. «Es erleichtert später auch das Mischen der 5. Klassen», wird angemerkt. Gleichzeitig zeigt sich ein differenziertes Bild: «Die Kinder arbeiteten zwar meist mit ihren Klassenkamerad/-innen, profitierten aber trotzdem davon, andere Kinder und Lehrpersonen kennenzulernen.» Entscheidend sei die Ausgewogenheit zwischen Regelunterricht und Projektwochen über das ganze Schuljahr hinweg.

Stimmen der Schülerinnen und Schüler

Auch bei den Kindern kommt die Projektwoche sehr gut an.

«Einfach mal etwas anderes als Schule», meint eine Schülerin. Andere nennen «das Basteln», «weihnachtliche Sachen machen» oder «dass man verschiedene Dinge ausprobieren kann». Besonders geschätzt wird die entspannte Atmosphäre: «Es ist chillig und nicht so streng.»

Auf die Frage, ob sie sich mehr solche Wochen wünschen, sind sich die Kinder einig: «Ja, ganz klar!» – «Mega!» – «Bitte mehr solcher Wochen!»

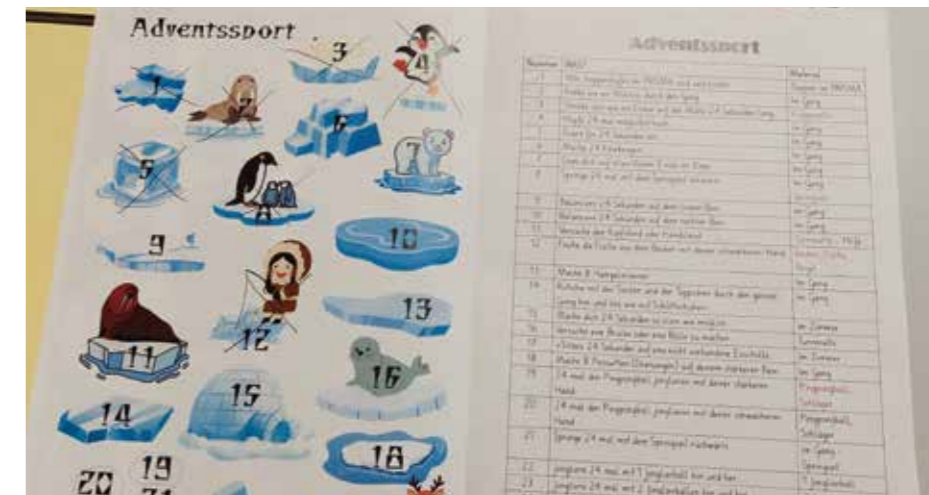
Ideen fürs nächste Mal

Viele Kinder sind rundum zufrieden: «Nichts ändern – es war cool.» Andere bringen kreative Vorschläge ein: mehr Bewegung, Angebote draussen, zusätzliche Spiele, eigene Rätsel erfinden oder sogar ein kleines «Reisli». Auch eine Sportwoche oder Game-Stationen werden genannt.

Fazit:

Die Winterprojektwoche zeigt eindrücklich, wie bereichernd klassenübergreifendes, projektartiges Arbeiten sein kann. Sie fördert Gemeinschaft, Kreativität und Freude am Lernen – und bleibt bei Gross und Klein als stimmungsvolle, wertvolle Zeit in Erinnerung.

Fabienne Schmidhalter



Mehr zum Thema:
www.schulen-muensingen.ch

Ganzheitliche Gesundheit in Münsingen

Flora & Flow verbindet Mikrobiom, Ernährung und Achtsamkeit

Die neu gegründete Firma «Flora & Flow GmbH» von Jelina Linder führt die bisherige Ernährungsberatungspraxis «Bauchgefühl» in Münsingen mit einer erweiterten Vision weiter.

Flora & Flow hat die Vision, ganzheitliche Gesundheit auf den Ebenen Körper, Geist und Seele zu fördern und Krankheiten integrativ zu behandeln. Dafür werden die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse aus den Forschungsgebieten Mikrobiom und Ernährung (Körper), Achtsamkeit (Geist) und moderne Spiritualität (Seele) miteinander kombiniert.

Das Mikrobiom bezeichnet unser faszinierendes Ökosystem im Darm, das aus Trillionen gesundheitsförderlicher Mikroorganismen besteht. Ein gesundes Mikrobiom wirkt sich positiv auf die Verdauung, das Immunsystem und sogar die Stimmung aus. Ist das Mikrobiom hingegen im Ungleichgewicht, kann dies die Entstehung von Krankheiten begünstigen.

Das Mikrobiom lässt sich über Ernährung, Stressregulation und einen gesunden Lebensstil positiv beeinflussen. Genau darauf hat sich Jelina Linder spezialisiert. Sie ist studierte Ernährungsberaterin mit Schwerpunkt Mikrobiom und verfügt über viel Erfahrung in der Begleitung von Menschen mit Beschwerden des Verdauungstraktes. Weitere Schwerpunkte liegen beim Reizdarmsyndrom, emotionalem Essen sowie bei der Prävention und Begleitung von Krebserkrankungen. Ergänzend fließen Ansätze aus Achtsamkeit und Körperarbeit in die Beratungsarbeit ein.



Die Praxis Bauchgefühl ist krankenkassenan-erkannt und bietet persönliche Beratungen vor Ort in Münsingen sowie online an. Im Zentrum der Beratung steht ein ganzheitlicher Blick auf die Gesundheit: Körperliche Beschwerden werden nicht isoliert betrachtet, sondern im Zusammenhang mit Ernährung, Lebensstil, Stress und innerer Balance. Ziel ist es, Zusammenhänge verständlich zu machen und individuell passende Schritte zu entwickeln, die sich nachhaltig in den Alltag integrieren lassen.

Zudem finden Vorträge zu unterschiedlichen Themen aus der Praxis statt. Unter dem Namen Flora and Flow werden im gleichnamigen Podcast interessante Themen rund um ganzheitliche Gesundheit diskutiert: **Der nächste öffentliche Online-Vortrag zu den Grundlagen des Mikrobioms ist für Ende März 2026 geplant.**



Jelina Linder
BSc Ernährung und Diätetik, CAS Mindful Leadership
Flora & Flow GmbH / Praxis Bauchgefühl
Neue Bahnhofstrasse 9, 3110 Münsingen
info@praxisbauchgefuehl.ch
www.praxisbauchgefuehl.ch



Mehr zum Thema:
www.praxisbauchgefuehl.ch

Jubiläumsfeier alavida feiert 20-jähriges Jubiläum

Seit 20 Jahren leitet Michèle Boegli die Geschenke des alavida Blumenateliers in Münsingen. Dieses besondere Jubiläum feiert sie gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden am Samstag, 28. März 2026.

Am 1. Januar 2006 ging für Michèle Boegli ein Wunschtraum in Erfüllung: Sie übernahm das Blumenatelier an der Bernstrasse 28b in Münsingen. Mit viel Engagement stellte sich die damals 23-jährige Floristin den Herausforderungen des Geschäftslebens. Welchen Stil sie verfolgen wollte, war von Anfang an klar: «Wildromantisch, mit Liebe zum Detail und mit auserlesenen Farben», beschreibt Michèle ihr Handwerk.

Langjähriges Team
Ihrem Stil ist sie bis heute treu geblieben und teilt diese Leidenschaft mit ihrem langjährigen Team, das sie seit vielen Jahren begleitet. Doch nicht nur die gute Zusammenarbeit mit ihren «Frauen» macht den Alltag besonders, sondern auch die Wertschätzung der Kundschaft.

«Wir haben Kundinnen und Kunden, die uns schon seit Jahren begleiten, und dafür bin ich sehr dankbar», sagt Michèle.

Familien- und Geschäftsfrau
Um Familie und Geschäft unter einen Hut zu bringen, wurden die Öffnungszeiten vor einigen Jahren angepasst. «Ich bin immer noch sehr froh, dass dies von der Kund-



Seit 20 Jahren leitet Michèle Boegli das alavida und sagt: «Der alavida-Stil ist wildromantisch.»

schaft so gut angenommen wurde», erklärt Michèle. So hat sie die Möglichkeit, weiterhin für ihr Geschäft da zu sein und ihre Liebe zu frischen wie auch getrockneten Blumen weiterzugeben.

Liebe für Kränze
Diese Begeisterung zeigt sich unter anderem in den beliebten Kranz-Kursen, die nicht nur im Advent stattfinden. «Ich liebe Kränze – ob gross oder klein. Die Natur bietet zu jeder Jahreszeit so viel spannendes Material. Es wäre schade, sich nur auf Adventskränze zu konzentrieren», lacht Michèle. Das sieht auch ihre Kundschaft so, denn die Kurse sind jeweils in kürzester Zeit ausgebucht.

Wer das alavida betritt, spürt sofort die Liebe zum Handwerk und die Freude am Umgang mit Menschen. Deshalb sind am Samstag, 28. März 2026, von 11 bis 16 Uhr alle ganz herzlich eingeladen, gemeinsam anzustossen und zu feiern.



alavida Blumenatelier
Bernstrasse 28 b, Münsingen
www.alavida-blumenatelier.ch



Mehr zum Thema:
www.alavida-blumenatelier.ch

Information aus dem Verein 65+ seniorenrat Münsingen



RÜCKBLICK REPAIR CAFÉ VOM 25. OKTOBER 2025

Der Verein 65+ und der Verein Schlossstrasse 5 führten gemeinsam einen Reparaturtag im «Dachraum» durch. Elf Reparateure und zehn Helfer arbeiteten nach dem Motto «Reparieren statt wegwerfen». Insgesamt wurden 74 defekte Gegenstände entgegengenommen.

Zur Reparatur gebracht wurden Haushaltsgeräte wie Staubsauger, Mixer, Föhn, Toaster und Bügeleisen sowie Lampen. Auch Radios und CD-Player landeten auf den Reparaturtischen.

Dank dem grossen Einsatz der Reparateure konnten rund 60 % der Gegenstände repariert werden. Teilweise konnte der Gegenstand nicht repariert werden, weil Ersatzteile fehlten. Einige Geräte wurden sogar mit nach Hause genommen, um sie später instand gestellt zurückzugeben. Die Arbeiten sind kostenlos, bezahlt werden nur die Ersatzteile.

Während der Wartezeit nutzten viele das Kaffeeangebot oder halfen mit. Der Reparaturtag leistete erneut einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz, da die grösste Umweltbelastung bei Elektrogeräten in der Herstellung entsteht.

RÜCKBLICK SENIORENTREFF AM 4. NOVEMBER 2025 ZUM THEMA KREATIVES DENKEN

Seit jeher lösen Menschen Probleme mit neuen Ideen – vom Trojanischen Pferd bis zum Ei des Kolumbus. 2025 erfuhren vierzig Bewohnerinnen und Bewohner eines Berner Vororts von Kreativtrainer Bernhard Grimm, dass Kreativität kein Talent, sondern ein trainierbarer «Muskel» ist und bis ins hohe Alter möglich bleibt. Kreatives Denken bedeutet, aus bestehendem Wissen Neues zu schaffen. Kinder tun dies spielerisch, während Erwachsene oft im Zweckdenken verharren. Logisches Denken wird früh gefördert, kann kreative Prozesse jedoch blockieren. Mut zu ungewohnten Gedanken ist entscheidend – ebenso das Überwinden von Killerphrasen wie «Ich bin nicht kreativ».

Kreativität lässt sich trainieren, etwa durch das Durchbrechen von Routinen oder mit «Was-wäre-wenn?»-Fragen. Für einen süssen Abschluss sorgte Peter Brand mit einem eigens kreierte Zvieri.

RÜCKBLICK SENIORENTREFF AM 2. DEZEMBER 2025 ZUM THEMA RÜCKBLICK & AUSBLICK IN MÜNSINGEN

Zum letzten Mal begrüsst Beat Moser die Seniorinnen und Senioren. Er gehöre nun auch zu den Senioren, wie rund 25% der Bevölkerung von Münsingen.

Beat Moser verdankt die Zusammenarbeit mit dem Seniorenrat und den Freiwilligen. Er gratuliert dem Vorstand des Seniorenrats für die Aktivitäten: Am 31. Januar 2026 findet die erste Messe im Aaretal mit dem Titel «Aktiv ins Alter» statt. Auch am Altersleitbild hat der Seniorenrat mitgewirkt. Beat Moser informiert aus den drei Bereichen der Nachhaltigkeit.

Soziales/Gesellschaft

In Münsingen stagniert seit drei Jahren die Einwohnerzahl, sie liegt bei 13'100 Einwohnenden. In den letzten Jahren ist die Zahl der

Neugeborenen zurückgegangen auf unter 100 Kinder pro Jahrgang. Obwohl Münsingen gute Schulen und familienergänzende Angebote wie KITAS, Tageseschulen, Tagesferien, Schulsportangebote und ein beliebtes Musikschulangebot hat, ist es schwierig, Familien zu gewinnen.

Die Arbeitslosigkeit in Münsingen beträgt im November 2025 1,5 % (Kanton Bern: 2,2 %, Schweiz: 2,9 %). Die Zahl der Sozialfälle sinkt, sie sind jedoch betreuungsintensiver. Seit dem 1. Januar 2025 bietet die Gemeinde ein neues Unterstützungsangebot für Menschen in finanzieller Notlage.

Wohnungsangebot

Das Thema «Wohnangebot» beschäftigt Münsingen seit Langem. Es gibt wenig Neubauten, kaum Leerwohnungen und wenig günstigen Wohnraum. Im Hinterdorf entstehen in rund zwei Jahren drei Mehrfamilienhäuser. Ein Haus vermietet die Wohnbaugenossenschaft Freiland, ein zweites bietet Eigentumswohnungen, ein drittes Mietwohnungen. Am Zelgweg baut eine Pensionskasse 68 neue Wohnungen, die ab 2027 bezugsbereit sind. Auch am Erlenuweg entstehen neue, altersgerechte Wohnungen.

Auf dem Areal Bahnhof West besteht mittelfristig ein Potenzial von 300 bis 350 neuen Wohnungen, ohne dass neues Land eingezont wird. Zu dieser Planung ist die Mitwirkung gestartet, zu der alle eingeladen sind. Es ist eine grosse Chance für Münsingen, zentrumsnah neuen Wohnraum zu schaffen.

Gesundheitszentrum

Am Standort des ehemaligen Spitals soll ein integriertes Gesundheitszentrum für die Region entstehen. Im Herbst 2024 hat der Gemeinderat eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Priorität haben Hausärzte und ein Walk-in mit erweiterten Öffnungszeiten. Weiter sollen ambulante Eingriffe möglich sein, damit Menschen mit kleineren Verletzungen nicht in die überlasteten Notfallzentren überwiesen werden. Zudem soll das Zentrum mit Therapieangeboten ergänzt werden. Für ein zukünftiges Gesundheitszentrum sind grössere Investitionen not-

wendig. Die Grundlagen wurden im Herbst 2025 fertig erarbeitet und das Projektteam ist nun auf der Suche nach Finanzpartnern. Klar ist, dass die Ambulantisierung im Gesundheitswesen voranschreitet und der Gemeinderat die Chance sieht, in Münsingen ein Zentrum für die medizinische Grundversorgung in der Region zu realisieren.

Bildungswesen

Bildung ist eine wichtige Ressource. Die Räume unserer Schulhäuser entsprechen nicht mehr den heutigen Anforderungen des Lehrplans 21. Es braucht Sanierungen sowie zusätzliche Gruppen- und Spezialräume. Die Liegenschaftsabteilung hat eine umfassende Schulraumplanung erstellt, die vom Gemeinderat genehmigt wurde. Kurzfristig werden mit Modulbauten mehr Schulraum geschaffen. Mittelfristig sind Sanierungen und Neubauten in Etappen vorgesehen, beginnend mit dem Schulzentrum Schlossmatte. Die notwendigen Kredite werden dem Parlament und der Bevölkerung in den nächsten Jahren beantragt.

Öffentlicher Raum

Der Dorfplatz als öffentlicher Raum ist feierlich eingeweiht worden. Die Massnahmen im Strassenraum haben sich bewährt. Für alle Verkehrsteilnehmenden ist es ruhiger, flüssiger und sicherer geworden. Die neue Schützenfahrbrücke wurde im Sommer eröffnet. Als nächstes wird der Vorplatz des Parkbads neugestaltet und die Badi saniert. Die neue Pumptrack-Anlage im Schlossgutareal ist ein Erfolg und begeistert Jung und Alt.

Ökonomie

Münsingen ist Lebens- und Arbeitsort. 820 Firmen und Institutionen bieten 6800 Arbeitsplätze und 350 Lehrstellen. An der Südstrasse hat das neue Gewerbezentrum seine Tore geöffnet: In einem Baukastensystem können Boxen gemietet oder gekauft werden. Das frühere Insys-Gebäude übernahm die Make AG.

An der Aaretaler Gewerbeausstellung AGA haben unsere Gewerbe- und Dienstleis-

tungsfirmen ihr Wissen und Können präsentiert. Die Ausstellung war ein grosser Erfolg. Das Gewerbe und die Industrie in Münsingen sind gut ausgelastet.

Die Gemeinderrechnung hat im letzten Jahr mit einem Gewinn abgeschlossen. Unsere Investitionen haben dazu geführt, dass die Zinslast und der Abschreibungsaufwand weiter steigen. Künftige Grossausgaben müssen durch weiteres Fremdkapital finanziert werden.

Ökologie

Unterstützt durch die Solaroffensive wurden im letzten Jahr zahlreiche neue Solaranlagen gebaut und Ölheizungen durch Wärmepumpen ersetzt. Die Energiestadt-Massnahmen zeigen zunehmend Wirkung. Die InfraWerke planen ein wichtiges Projekt zur Dekarbonisierung der Fernwärme und zur Versorgung des Psychiatrischen Zentrums (PZM AG) mit Fernwärme. Auf dem Gelände der ARA entsteht eine neue Energiezentrale mit Wärmepumpen. Dem gereinigten Abwasser wird in der ARA Wärme entnommen, zudem liefert ein Tiefenbrunnen im PZM als weitere Wasserquelle die notwendige Energie. Dazu wird in der ARA eine zusätzliche Photovoltaikanlage installiert.

Ausblick und Projekte

Die neu erstellte Immobilienstrategie ermöglicht eine Gesamtübersicht über alle Liegenschaften und deren Zustand in der Gemeinde. Die Strategie zeigt, wo investiert werden muss und welche Gebäude verkauft oder im Baurecht abgegeben werden. 2026 liegt der Fokus auf der neuen Gemeindeverwaltung, den Schulhausbauten sowie der Sanierung von Parkbad und Badi-Vorplatz. Das Projekt «Bahnhof West» befindet sich in der Mitwirkung und ermöglicht neue Wohnnutzungen. Die verstärkte regionale Zusammenarbeit – etwa mit Zivilschutz und Feuerwehren – stärkt das Kompetenzzentrum Münsingen und senkt Kosten.

Zum Schluss dankt Beat Moser für das Vertrauen der Bevölkerung; die zwölf Jahre waren für ihn faszinierend, spannend und erfüllend.



SENIORENTREFF

NEU: Senevita Dorfmat, Münsingen
Beginn 14.30 Uhr (Türöffnung 14 Uhr)
kostenlos
(Spenden auch via TWINT möglich)



Mehr zum Thema

Dienstag, 3. März 2026
Thema: Die Tücken einer Schenkung

Dienstag, 7. April 2026
Thema: Massage-Anwendungen für Zuhause



REPAIR CAFÉ

Schlossstrasse 5, Münsingen
9 bis 15 Uhr (letzte Annahme: 14.30 Uhr)
kostenlos
(Spenden auch via TWINT möglich)



Mehr zum Thema

Samstag, 21. März 2026

«SCHWOFE WIE FRÜECHER» LIVE-MUSIKBANDS!

Schlossgutsaal, Münsingen
Raumöffnung 19.30 Uhr
20 Uhr bis 24 Uhr, Eintritt: CHF 15.00



Mehr zum Thema

Samstag, 14. März 2026

Band: Gabriela & Jack

Samstag, 18. April 2026

Band: Duo Romantica

Verein 65+ Münsingen

p. A. Einwohnergemeinde Münsingen
Koordinationsstelle 65+
Neue Bahnhofstrasse 4, 3110 Münsingen
praesidium@muensingen-65plus.ch
www.muensingen-65plus.ch



Mehr zum Thema:
www.muensingen-65plus.ch

Neues Jahr, neue Impulse: Entdecken Sie unser Kursprogramm 2026



Mit frischer Energie starten wir ins neue Kurssemester ab Januar 2026. Freuen Sie sich auf ein vielseitiges Programm, das Bewährtes mit spannenden Neuheiten verbindet! Ob Sie eine neue Sprache lernen, sich kreativ entfalten, inspirierende Besichtigungen und Führungen besuchen oder körperlich aktiv bleiben möchten – bei uns werden Sie fündig.

SPRACHE ALS SCHLÜSSEL ZUR WELT:

- C'est parti! – Französisch lernen leicht gemacht (A1 ohne Vorkenntnisse)
- Ça continue! – Französisch für den Alltag (A2 mit Vorkenntnissen)
- English, yes we can! – Mit Freude lernen ab 60 (A1 ohne Vorkenntnisse)
- Keep calm and learn English (A2+ mit Vorkenntnissen)
- Vamos! Spanisch für Einsteigende
- Hoi zäme! Schweizerdeutsch verstehen und sprechen

Kreative Auszeit:

LEUCHTENDES GLAS – SOLARLAMPE LÖTEN (26W-3208)

Ein schlichtes Glas wird zum strahlenden Blickfang. In diesem Workshop löten Sie Ihre eigene Solarleuchte – ein stimmungsvolles Lichtobjekt, das Technik und Design auf charmante Weise verbindet.

AQUARELLMALEREI: GRUNDTECHNIKEN – FARBE, WASSER, PINSEL (26W-3204)

Entdecken Sie die faszinierende Leichtigkeit der Aquarellmalerei! Dieser Kurs richtet sich an alle, die erste Schritte in dieser vielseitigen Technik wagen möchten. Lernen Sie, wie Farben sanft ineinanderfliessen, Licht und Schatten entstehen und aus einfachen Formen lebendige Kunstwerke werden.

Süss macht glücklich:

FROZEN MAGIC – DEIN GELATO-ABENTEUER (26W-3300)

Bei diesem 3-stündigen Gelato-Workshop kreieren Sie 3 bis 4 Sorten fruchtige Sorbetos. Dabei erfahren Sie die Geschichte des Gelatos. Im Kurspreis inbegriffen sind die Rezepturen, eine Vaschetta (Eisgefäss) im Wert von CHF 26.– und ein Apéro.



SCHICHT FÜR SCHICHT ZUM TORTENGLÜCK (26W-3301)

Ob Geburtstag, Jubiläum oder einfach für den Sonntagskaffee: Lernen Sie Schritt für Schritt, wie eine perfekte Torte gelingt.



Bernisches Kulturgut entdecken:

VERSCHIEDENE FÜHRUNGEN VOM SCHLOSS UTZIGEN ÜBER SCHLOSS BÜMPLIZ BIS ZUR VILLA KOCHERPARK (26W-3002 BIS 3006)

Aktiv durch den Alltag:

Antara, Pilates, ZUMBA, Qi Gong, Ganzkörpertraining nach der Methode Klara Wolf, Bewusstheit durch Bewegung (Feldenkrais)



NEU: FASZIEN-YOGA (26W-7302)

Mit dem Fokus auf die Faszien (Bindegewebe) werden die nuancenreichen Übungen fließend ausgeführt. Die Wirkungen sind u. a.: gesunde Beweglichkeit, dynamische Kraft, Ausbalancierung von diversen Disbalancen, Gelenkentlastung und Vitalisierung. Sie benötigen keine Vorkenntnisse.

Weitere Kurse, Informationen und Anmeldung unter: www.vhsak.ch

Volkshochschule Aare-/Kiesental

Erlenauweg 17, Münsingen
031 721 62 54 (Mo bis Do, 9–11.30 Uhr)
info@vhsak.ch



Mehr zum Thema:
www.vhsak.ch



Spielgruppe Hampelmann Glüslinami und Glüslimorge



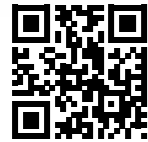
Vor 50 Jahren (1976) wurde die Spielgruppe Hampelmann gegründet. Sie sollte den Kindern vor dem Eintritt in den Kindergarten die Möglichkeit bieten, gemeinsames Spielen und Werken zu erleben.



Auch heute ist die Spielgruppe ein beliebtes Gefäss, um Kinder bis 5 Jahre das gemeinsame Spielen, Entdecken und Basteln mit unterschiedlichen Materialien zu ermöglichen. Getragen wird die Spielgruppe durch den Verein Eltern und Vorschulkind Münsingen.



Wir freuen uns stets über neue Mitglieder, sei dies aktiv oder passiv.



Mehr zum Thema:
www.hampelmann.ch

Regelspielgruppe

(Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr)

Die Spielgruppe Hampelmann bietet Kindern ab 2,5 Jahren die Möglichkeit, sich in einer kindgerechten Umgebung im freien

Spiel und kreativem Schaffen zu entfalten. Die Kinder erhalten hier eine erste Gelegenheit, sich in einer Gruppe von maximal 10 Kindern zu orientieren.

Glüslinami: 4. März 2026, 14 bis 16 Uhr

Waldspielgruppe

(Dienstag, 8.30 bis 11.30 Uhr)

Die Kindergruppe von bis zu 12 Kindern und zwei Leiterinnen entdeckt gemeinsam auf spielerische und kreative Art die Natur.

Glüslimorge: 13. März 2026, 9.30 bis 11 Uhr

Kinderturnen

(Donnerstag, 16.15 bis 17 Uhr)

Im Kinderturnen des Hampelmanns kann das Kind sich bewegen, mit Gleichaltrigen spielen und ein Gespür für seinen Körper entwickeln. Wir bieten eine Gruppe für 3- bis 5-Jährige an. In der Gruppe können maximal 12 Kinder aufgenommen werden.

Schlossstrasse 5 Offene Werkstätten, kreativer Austausch und kulturelle Vielfalt.

SCHLOSSSTRASSE 5
BILDUNG
KULTUR
HANDWERK

Komm vorbei und mach mit!
Alle Interessierten sind willkommen. Infos zu neuen Kursen und Events findest du auf unserer Website.



Mehr zum Thema:
www.schlossstrasse5.ch

ÖFFNUNGSZEITEN ATELIERS

	Mittwoch	Freitag	Samstag
Holz	geschlossen	9 – 12	9 – 12
	14 – 17	14 – 17	13 – 16
	18 – 21	18 – 21	
Keramik	9 – 12	geschlossen	9 – 12
	14 – 17	geschlossen	13 – 16
Kreativ	14 – 17	geschlossen	13 – 16

DAS TEAM DER SCHLOSSSTRASSE 5 STELLT SICH VOR:



Eva
BETRIEBSLEITUNG



Hysnije
REINIGUNGSFACHKRAFT



Juan
LEITUNG KERAMIKATELIER



Martina
KREATIVATELIER



Michèle
BETRIEBSLEITUNG



Michelle
REINIGUNGSFACHKRAFT



Nathalie
LEITUNG KERAMIKATELIER



Philipp
LEITUNG SCHREINEREI



Res
SCHREINEREI



Salima
LEITUNG KREATIVATELIER



Fussballschuhe zum Weitertragen gesucht...

Für die Fussballschuh-Leih und -Tauschbörse im April suchen wir wiederum gut erhaltene Fussballschuhe, Schoner und Stulpen. Gesucht sind vor allem Schuhe in den Grössen 34/35 und 38 bis 41!

NEU! Die Artikel könnt ihr vorgängig bei der Kinder- und Jugendfachstelle im Spycher vorbeibringen und entscheiden, ob ihr sie wieder zurückhaben oder dem Elternrat spenden möchtet.



Mehr zum Thema:
www.elternrat-muensingen.ch

NACHHALTIGKEITS-TIPPS

GESTALTET FÜR EURE MANNSCHAFT
TRIKOTS OHNE NAMEN, WELCHE
ANDERE NACHTRAGEN KÖNNEN!

KAUFT DIE TRIKOTS GROSS GENUG,
DAMIT EURE MANNSCHAFT DIESE
ZWEI JAHRE Hintereinander
TRAGEN KANN!

DIE UMWELT DANKT!

Set inkl. Shorts und Stulpen in der Grösse 152 (12 Stk.) für deine Fussballmannschaft zum Ausleihen bereit. Für Mädels und Jungs passend!

Für Fragen kannst du dich an Nicole vom Elternrat wenden: 079 707 66 50

Herzlichen Dank euch im Voraus!

Ortsverein Münsingen Pedro Lenz mit Evelyn und Kristina Brunner Zärtlechi Zunge



Pedro Lenz und Brunners:
Foto: Adrian Moser
BlattWerk Quintett
Foto: Danielle Liniger

Mit Musik fängt er an, und beim Gehen, Reisen und Schauen versetzt Pedro Lenz uns dann auf tänzerische Weise in verständliches Lächeln oder kindliches Stauen. Die einfachsten Dinge gewinnen in seinen Beobachtungen poetischen Glanz und philosophische Tiefe.

Pedro Lenz

Er tritt mit seinen Texten als Solokünstler oder zusammen mit Musikerinnen und Musikern auf. **Am 20. März 2026** liest er aus seinem Buch «Zärtlechi Zunge», das im Oktober 2024 erschienen ist. Begleitet wird er von den Schwestern Evelyn und Kristina Brunner, die ihre Instrumente Schwyzerörgeli, Cello und Bass meisterhaft beherrschen.



Mehr zum Thema:
www.ortsverein-muensingen.ch

Evelyn und Kristina Brunner

Wie würden denn die Musikerinnen selbst ihre Musik beschreiben? «Wir lassen uns von Melodien, Harmonien und Rhythmen verschiedenster Stile inspirieren.» Die beiden Künstlerinnen wechseln souverän vom Schwyzerörgeli zum Cello, zum Kontrabass und zurück und verzaubern das Publikum.
www.pedrolenz.ch
www.evelyn-kristina-brunner.ch



BlattWerk Quintett

Was bedeutet Blattwerk? Das sind fünf verschiedene Blasinstrumente, die alle mit einem Rohrblatt zum Klingen gebracht werden: Oboe, Saxophon, Fagott, Bassklarinette, Klarinette.

Die Musikerin und die Musiker treten am 11. Februar 2026 um 19.30 Uhr in der Aula Rebacker mit Werken von Béla Bartók, Melanie Bonis, Isaac Albéniz und George Gershwin auf.
www.blattwerkquintett.com

Reservation Konzert und Kleinkunst:

www.ortsverein-muensingen.ch oder
info@ortsverein-muensingen.ch

Reservation Kleinkunst:

Ab 20. Februar 2026, Buchhandlung Libro Münsingen, Alte Bahnhofstrasse 8
031 721 14 97



Der erste Seifenkisten- Grand Prix von Münsingen Schnappt sich dein Team den goldenen Tintenfisch?



Wir sind Melissa, Lenia und Eline und gehören zum Kernteam des ersten Seifenkisten-Grand-Prix Münsingen. Die Idee entstand bei einem Brainstorming der ökumenischen Jugendarbeit Echo: Während dem Ideensammeln wurde uns klar: Wir wollen ein eigenes Rennen! Ein Event, bei dem Kinder und Jugendliche selbst bauen, kreativ sind und am Renntag Vollgas geben können. Seitdem planen wir Strecke, Ablauf, Regeln, Preise und alles, was zu einem richtigen Rennen gehört.

Der Grand Prix findet am 13. und 14. Juni 2026 auf der Schlosstrasse in Münsingen statt.

Mitmachen dürfen alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 9 bis 18 Jahren. In einem Team von mindestens zwei Personen

und mit eurer selbstgebauten Seifenkiste seid ihr mit am Start. Falls du Unterstützung beim Bauen deiner Seifenkiste brauchst, hast du die Möglichkeit, in die Bauwoche während den Frühlingsferien zu kommen.

Am Renntag geht es nicht nur um Geschwindigkeit, sondern auch um Teamwork, Mut und gute Ideen. Und natürlich um den goldenen Tintenfisch, welchen das Team mit der kreativsten Idee abstaubt.

Anmelden kannst du dich ab sofort als Team auf www.gp-muensingen.ch. Dort findest du auch noch weitere Infos.

Wir freuen uns auf viele Seifenkisten am Start, vielleicht ja deine!



Mehr zum Thema:
www.gp-muensingen.ch
(Videoclip)

Wer Saatgut hat, kann Zukunft säen Suppen(sonn)tage 2026



Gemeinsam Suppe essen für einen guten Zweck! Am Samstag, 14. März in Tägertschi, Trimstein und Münsingen und am Sonntag, 15. März in Kleinhöchstetten bewirbt Sie ein Team aus Freiwilligen allen Alters mit frisch gekochter Suppe und selbst gebackenen Desserts. Der dabei gesammelte Erlös kommt Vicaria del Sur in Kolumbien zugute, ein Projekt des kirchlichen Hilfswerks Fastenaktion.

Die Suppentage finden statt im Rahmen der gemeinsamen Kampagne der römisch-katholischen und reformierten Kirchen in den Wochen vor Ostern. Dieses Jahr legen sich Fastenaktion und HEKS zusammen für die Saatgutfreiheit ins Zeug: Bäuerinnen und Bauern überall auf der Welt sollen ihr eigenes Saatgut untereinander teilen, weiterentwickeln oder verkaufen dürfen. Dieses Recht steht nämlich unter Druck. Der Saatgutmarkt wird weltweit von wenigen Konzernen beherrscht. Sie kontrollieren mit Patenten und dem sogenannten Sortenschutz, was angebaut, verkauft und letztlich kon-

sumiert wird. Wir alle bezahlen den Preis dafür, denn in den letzten 100 Jahren sind rund 75 Prozent aller Kulturpflanzen verlorengegangen. Dies gefährdet die Ernährungssicherheit aller Menschen.

Dagegen wollen wir ein Zeichen setzen! Wir essen über die Generationen hinweg an einem Tisch eine nährnde Suppe aus regionalen Zutaten und unterstützen dabei erst noch eine Bauerngemeinschaft am anderen Ende der Welt.

Zu den Suppentagen wie auch allen anderen Anlässen im Rahmen der Kampagne sind Sie herzlich eingeladen! Wir freuen uns.

Freiwillige (samt KUV-/Religionsunterrichtsgruppen) und Mitarbeitende der Pfarrei Sankt Johannes und der reformierten Kirchgemeinde Münsingen



SUPPEN(SONN)TAGE 2026

Sa, 14. März Tägertschi
11 bis 14 Uhr Panoramasaal

Sa, 14. März Trimstein
11 bis 14 Uhr Turnhalle

Sa, 14. März Münsingen
11 bis 14 Uhr ref. Kirchgemeindehaus
Schlossgut

So, 15. März Kleinhöchstetten
9.30 Uhr Kirche und Schärme
Gottesdienst,
danach Suppe



Weitere Infos zur Kampagne
www.sehen-und-handeln.ch



Weitere Kampagnenanlässe
www.ref-muensingen.ch/suppentage

MUSEUM

Letzte Tage der Aare-Ausstellung im Museum



Noch bis am 29. März können Sie in die Aare-Ausstellung des Museums eintauchen und entdecken, wie sich der Fluss und seine Umgebung im Laufe der Jahrhunderte verändert haben. Als buntes Schlussbouquet zeigt ein neuer Ausstellungsteil die Arbeiten von zwei Schulklassen.

Ein Fluss, viele Perspektiven

Erleben Sie, wie vielseitig der Aareraum ist: Filme, beeindruckenden Fotos oder ein einzigartiges Wimmelbild zeigen die Aare aus verschiedenen Perspektiven. In der Ausstellung kommen überdies verschiedene Menschen zu Wort, die ihre persönliche Sicht auf den Fluss schildern. Die Aare war stets mehr als nur ein Gewässer – sie ist Natur- und Lebensraum, Lieblingsfreizeitgebiet von vielen und eine Lebensader. Die Ausstellung macht klar, wie unterschiedlich die Ansprüche und die Nutzung der Aare über die Zeit waren und sind.

Schulklassen auf Entdeckungstour

Im Schuljahr 2024/25 machten sich zwei 6. Klassen des Schulzentrums Schlossmatt auf, den Fluss auf ihre eigene Weise zu erforschen. Unter der Anleitung ihres Lehrers Matthias Schutte führten sie Interviews mit einem Gewässerpolizisten, einem aaresurfenden Lehrer und mit Bootsvermietern, beobachteten und zeichneten Wasservögel und stellten Fotopräsentationen zusammen. Auch spannende Experimente standen auf dem Programm, etwa die Berechnung der Geschwindigkeit des Flusses. Sie können jetzt in der Ausstellung sehen, welche Entdeckungen die Schülerinnen und Schüler gemacht haben.

Erleben Sie die Aare hautnah

Wollen Sie noch mehr über den Fluss erfahren? Dann nehmen Sie an einer unserer Exkursionen teil. Diese Führungen bieten

spannende Einblicke in die Natur und den Wasserkreislauf.

- **28. März, 14 Uhr: Schatz aus dem Untergrund** – Woher kommt unser Trinkwasser? Begleiten Sie uns auf einer Tour zu den Grundwasserfassungen Schützenfahr und erfahren Sie, wie Trinkwasser entsteht.
- **29. März, 9 Uhr: Im Wasserreich – Familienführung** – Auf einer Exkursion zu Baumeister Biber und unserem Trinkwasser entdecken Sie die faszinierende Wasserwelt der Aarelandschaft, ideal für die ganze Familie.
- **Wo versteckt sich Schorsch der Frosch?** – Für die kleinen Entdeckerinnen und Entdecker gibt es in der Ausstellung spannende Rätsel- und Rateaufgaben. Auf die Suche nach Schorsch dem Frosch können sich Kinder bis ca. 10 Jahre machen.

Kommen Sie vorbei – der Fluss wartet auf Sie!

Die Aare ist mehr als nur ein Gewässer. Sie ist ein Ort, an dem Geschichte, Natur und Erlebnisse miteinander verschmelzen. Lassen Sie sich diese Gelegenheit nicht entgehen und besuchen Sie die Ausstellung, solange sie noch geöffnet ist.

Viel Spass beim Entdecken! Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Öffnungszeiten und Führungen

Bis 29.3. jeden Sonntag, 14 bis 17 Uhr
Freitag, 6.2. und 6.3., 18 bis 20 Uhr
Öffentliche Führungen: 6.2. und 6.3., jeweils um 18.30 Uhr

Alle Infos zu Ausstellung und Anlässen auf der Website via QR-Code.



Mehr zum Thema:
museum-muensingen.ch/aare

Februar, März und April

Dienstag, 3. Februar		
14.30 bis 16.30 Uhr	Seniorentreff: «Altersdiskriminierung – Werden wir im Alter gerecht behandelt?» <i>Seniorenrat Münsingen, www.muensingen-65plus.ch</i>	Senevita Dorfmat
Mittwoch, 4., 11. und 18. Februar		
14.15 bis 14.45 Uhr	Märli-Zyt – Kinder ab 4 Jahre <i>Gemeindebibliothek Münsingen und Erzählkultur Aaretal, www.kob.ch/agenda</i>	Gemeinde- bibliothek
Mittwoch, 4. Februar		
18.30 bis 20.00 Uhr	Shared Reading – miteinander lesen – begleitet von einer Leseleiterin Menschen begegnen sich und anderen, Anmeldung: muensingen@kob.ch <i>Gemeindebibliothek Münsingen, www.kob.ch/agenda</i>	Gemeinde- bibliothek
Donnerstag, 5., 12. und 19. Februar		
14.30 bis 17.00 Uhr	ELKi-Treff <i>Reformierte Kirchgemeinde, www.ref-muensingen.ch</i>	ref. Kirch- gemeindehaus
Freitag, 6. Februar		
18.30 bis 19.15 Uhr	Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Aare» <i>Museum Münsingen, www.museum-muensingen.ch</i>	Museum
Samstag, 7. Februar		
13.30 bis 19.00 Uhr	Punktelotto Brass Band Münsingen – Eröffnungsgang gratis <i>Brass Band Münsingen, www.brassbandmuensingen.ch</i>	Gemeindesaal Schlossgut
Sonntag, 8. Februar		
9.30 bis 11.30 Uhr	Playgrounds – offene Turnhalle für Kinder von 0 bis 6 Jahren <i>Playgrounds, www.playgrounds.ch</i>	Turnhalle Schlossmatt Nord
Mittwoch, 11. Februar		
19.30 bis 21.30 Uhr	4. Abonnementskonzert – BlattWerk Quintett «Traces» mit Werken von Bartók, Bonis, Albéniz, Gershwin <i>Ortsverein Münsingen, www.ortsverein-muensingen.ch</i>	Aula Schulhaus Rebacker
Freitag, 13. Februar		
19.30 bis 22.00 Uhr	Preisverleihung Kultur- und Sportpreis und Münsinger Medaille 2025 Die Bevölkerung ist herzlich zur Preisverleihung eingeladen. <i>Gemeinde Münsingen, www.muensingen.ch</i>	Gemeindesaal Schlossgut
20.00 bis 22.30 Uhr	Zimi's Hot Swing Thing – Hot Jazz bis Gypsy-Swing <i>Verein Kultur Traube, www.traube-muensingen.ch</i>	Traubensaal
Donnerstag, 26. Februar		
12.00 bis 14.00 Uhr	Seniorinnen- und Seniorenmittag Anmeldung bis 23.2. unter 031 721 85 09 / 031 721 17 20 <i>Frauenverein Münsingen, www.frauenverein-muensingen.ch</i>	ref. Kirch- gemeindehaus
Freitag, 27. Februar		
18.45 bis 19.30 Uhr	Orgelvesper – Antonio García <i>Reformierte Kirchgemeinde Münsingen, www.ref-muensingen.ch</i>	reformierte Kirche
Samstag, 28. Februar		
16.00 bis 18.00 Uhr	Offene Turnhalle @MoonlightKIDS – 6 Jahre bis 5. Klasse <i>Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal, www.jugendfachstelle.ch</i>	Turnhallen Schlossmatt Nord/Süd
17.00 bis 23.30 Uhr	Treberwurstessen mit Ländlertrio Täktig und Zwirbele Anmeldung bis 22.2.: 079 560 16 48 oder burgmaettli.gurzelen@bluewin.ch <i>Jodlerchörli Daheim, www.jodlerchoerli.ch</i>	Turnhalle Mittelweg

Montag, 2. März		
9.45 bis 11.00 Uhr	Sprach-Café English <i>Gemeindebibliothek Münsingen, www.kob.ch/agenda</i>	Gemeinde- bibliothek
Dienstag, 3. März		
14.30 bis 16.30 Uhr	Seniorentreff: «Die Tücken einer Schenkung» <i>Seniorenrat Münsingen, www.muensingen-65plus.ch</i>	Senevita Dorfmat
Mittwoch, 4. und 11. März		
14.15 bis 14.45 Uhr	Märli-Zyt – Kinder ab 4 Jahre <i>Gemeindebibliothek Münsingen und Erzählkultur Aaretal, www.kob.ch/agenda</i>	Gemeinde- bibliothek
Mittwoch, 4. März		
17.00 bis 19.30 Uhr	Blutspenden – Termin reservieren: www.ichspendeblut.ch <i>Samariterverein Münsingen, www.samaritermuensingen.ch</i>	Aula Schulhaus Schlossmatt
Donnerstag, 5. März		
10.00 bis 10.45 Uhr	Schoss geschichten für die Kleinsten – Liedli und Värkli mit Bewegung Für Kinder ab 6 Mte. bis ca. 3-jährig in Begleitung. Anmeldung erforderlich: muensingen@kob.ch, Teilnehmerzahl beschränkt. <i>Gemeindebibliothek Münsingen, www.kob.ch/agenda</i>	Gemeinde- bibliothek
Donnerstag, 5., 12., 19., 26. März, 2. April		
14.30 bis 17.00 Uhr	ELKi-Treff <i>Reformierte Kirchgemeinde, www.ref-muensingen.ch</i>	ref. Kirch- gemeindehaus
Freitag, 6. März		
10.00 bis 11.30 Uhr	Shared Reading – miteinander lesen – begleitet von einer Leseleiterin Menschen begegnen sich und anderen. Anmeldung: muensingen@kob.ch <i>Gemeindebibliothek Münsingen, www.kob.ch/agenda</i>	Gemeinde- bibliothek
18.00 bis 21.00 Uhr	Kleidertausch Anmeldung bis 20.2. via Website, Platzzahl begrenzt. <i>Ref. Kirchgemeinde Münsingen, www.ref-muensingen.ch</i>	ref. Kirch- gemeindehaus
18.30 bis 19.15 Uhr	Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Aare» <i>Museum Münsingen, www.museum-muensingen.ch</i>	Museum
20.00 bis 22.30 Uhr	Sanja Shane – Blues, Rock, Soul <i>Verein Kultur Traube, www.traube-muensingen.ch</i>	Traubensaal
Samstag, 7. März		
20.00 bis 23.45 Uhr	18. Country Music Vorverkauf: www.avcc.ch, auf Eventfrog oder Schnyder's Jeans & Tops. <i>Aare Valley Country Club, www.avcc.ch</i>	Gemeindesaal Schlossgut
Sonntag, 8. März		
9.30 bis 11.30 Uhr	Playgrounds – offene Turnhalle für Kinder von 0 bis 6 Jahren <i>Playgrounds, www.playgrounds.ch</i>	Turnhalle Schlossmatt Nord
17.00 bis 19.00 Uhr	Lehrpersonenkonzert: ConcertAare – Duo Kočović <i>Musikschule Aaretal, www.ms-aaretal.ch</i>	Haus Verein Schlossstrasse 5
Samstag, 14. März		
10.00 bis 14.00 Uhr	Schnuppertag – Musik entdecken! – Entdecke DEIN Instrument! <i>Musikschule Aaretal, www.ms-aaretal.ch</i>	Schulzentrum Rebacker
20.00 bis 23.45 Uhr	SCHWOFE WIE FRÜECHER mit LIVE-Musik-Band «Gabriela & Jack» <i>Seniorenrat Münsingen, www.muensingen-65plus.ch</i>	Gemeindesaal Schlossgut
Sonntag, 15. März		
17.00 bis 19.00 Uhr	Chorkonzert Himmlisch! <i>SoundStream Münsingen, www.soundstream.ch</i>	reformierte Kirche

Montag, 16. und Dienstag, 17. März		
19.30 bis 20.45 Uhr	Konzert Filmmusik, 4. und 9. Klassen Rebacker Reservation empfohlen: regula.scherrer@muensingen.ch Volksschule Münsingen, www.schulen-muensingen.ch	Aula Schulhaus Rebacker
Freitag, 20. und 27. März		
14.00 bis 16.00 Uhr	«Abenteurer im Schloss» – für Kinder von 6 bis 9 Jahren Anmeldung erforderlich via Website Museum Münsingen, www.museum-muensingen.ch	Museum
Freitag, 20. März		
19.30 bis 21.30 Uhr	2. Kleinkunstabend: Pedro Lenz, Evelyn & Kristina Brunner – «Zärtlechi Zunge» Ortsverein Münsingen, www.ortsverein-muensingen.ch	Aula Schulhaus Rebacker
20.00 bis 22.30 Uhr	DD & Myself – unvergessliche Songs frisch interpretiert Verein Kultur Traube, www.traube-muensingen.ch	Traubensaal
Samstag, 21. März		
9.00 bis 15.00 Uhr	Repair Café – Mit Hilfe von Profis kostenlos Ihre Lieblingsobjekte reparieren Seniorenrat Münsingen, www.muensingen-65plus.ch	Haus Verein Schlossstrasse 5
17.00 bis 18.00 Uhr	Frühlingskonzert mit jungen Solistinnen/Solisten der Musikschule Aaretal Mit dem Orchester Münsingen und Aarensemble Orchester Münsingen, www.orchester-muensingen.ch	reformierte Kirche
Samstag, 21. und Sonntag, 22. März		
	Frühlingskonzert mit dem Jodlerklub Alpenrösli Münsingen Samstag: 20 bis 23 Uhr / Sonntag: 13.30 bis 17 Uhr Jodlerklub Münsingen, www.jkalpenroesli.ch	Gemeindesaal Schlossgut
Donnerstag, 26. März		
12.00 bis 14.00 Uhr	Seniorinnen- und Seniorenmittag Anmeldung bis 23.3. unter 031 721 85 09 / 031 721 17 20 Frauenverein Münsingen, www.frauenverein-muensingen.ch	ref. Kirch- gemeindehaus
Samstag, 28. März		
10.00 bis 11.00 Uhr	3 x S – Spiel Spass Sprachen – Kinder ab 11 Jahre Gemeindebibliothek Münsingen, www.kob.ch/agenda	Gemeinde- bibliothek
10.00 bis 14.00 Uhr	Schnuppertag Solidarische Landwirtschaft Verein Solawi Setzhouz, www.setzhouz.ch	unterhalb Gerbegraben 15 und 16
14.00 bis 15.30 Uhr	Kostbares Nass – Woher kommt unser Trinkwasser? – öffentliche Führung Anmeldung via Website oder 031 724 52 44 Museum Münsingen, www.museum-muensingen.ch	Treffpunkt: Eingang Parkbad
16.00 bis 18.00 Uhr	Offene Turnhalle @MoonlightKIDS Kinder- und Jugendfachstelle Aaretal, www.jugendfachstelle.ch	Turnhallen Schlossmatt Nord/Süd
Samstag, 28. und Sonntag, 29. März		
	Majoretten Münsingen Show 2026 Samstag: 19.30 bis 24 Uhr / Sonntag: 14 bis 16 Uhr Majoretten Münsingen, www.majoretten-muensingen.ch	Gemeindesaal Schlossgut
Sonntag, 29. März		
9.00 bis 12.00 Uhr	Im Wasserreich – Familienführung zu Baumeister Biber und Trinkwasser Anmeldung via Website oder 031 724 52 44 Museum Münsingen, www.museum-muensingen.ch	Treffpunkt: Tennishalle
Donnerstag, 2. April		
10.00 bis 10.45 Uhr	Schossgeschichten für die Kleinsten – Liedli und Värslis mit Bewegung Für Kinder ab 6 Mte. bis ca. 3-jährig in Begleitung. Anmeldung erforderlich unter muensingen@kob.ch , Teilnehmerzahl beschränkt. Gemeindebibliothek Münsingen, www.kob.ch/agenda	Gemeinde- bibliothek

Samstag, 4. April		
9.00 bis 12.00 Uhr	Osterschatzsuche für Klein und Gross Grüne Münsingen, www.gruene-muensingen.ch	Schlossgutplatz, Schlosspark
Montag, 6. April		
10.00 bis 14.00 Uhr	Ostermontags-Matinée der Chisetaler Blaskapelle Mit der Blaskapelle Zimmerberg sowie der Buuremusig Gossau Chisetaler Blaskapelle, www.chisetaler.ch	Gemeindesaal Schlossgut
13.30 bis 17.30 Uhr	Dampfbahn Aaretal – Ostermontag / Saisonöffnung 2026 Verein Dampfbahn Aaretal, www.dampfbahn-aaretal.ch	Areal PZM
Dienstag, 7. April		
14.30 bis 16.30 Uhr	Seniorentreff – Massage-Anwendungen für Zuhause – Referat: Elsbeth Pfister Seniorenrat Münsingen, www.muensingen-65plus.ch	Senevita Dorfmat
Donnerstag, 9. April		
19.00 bis 21.00 Uhr	Abendverkauf in der Brocki mit Apéro Frauenverein Münsingen, www.frauenverein-muensingen.ch	Brockenstube Sennweg 1
Samstag, 11. April		
20.00 bis 2.00 Uhr	Brass Night Münsingen Brass Band Münsingen, www.brassbandmuensingen.chh	Gemeindesaal Schlossgut
Sonntag, 12. April		
9.30 bis 11.30 Uhr	Playgrounds – offene Turnhalle für Kinder von 0 bis 6 Jahren Playgrounds, www.playgrounds.ch	Turnhalle Schlossmatt Nord
MUSEUM		
Noch bis 29. März 2026		
	Sonderausstellung «Aare» So, 14 bis 17 Uhr / 1. Freitag im Monat, 18.30 Uhr: öffentliche Führung Museum Münsingen, www.museum-muensingen.ch	Museum
MARKT		
Samstags		
8.00 bis 12.00 Uhr	Münsinger Wuchemärit Gemeinde Münsingen, www.muensingen.ch	Schlossgutplatz

Veranstaltungskalender immer aktuell: In der Münsinger App und auf der Website



Was läuft in Münsingen? Mit dem Veranstaltungskalender auf der Münsinger App sind Sie immer auf dem Laufenden. Sie können die Veranstaltungen nicht nur in der App durchstöbern, sondern auch direkt in Ihren persönlichen Outlook-Kalender importieren oder sich die Termine als Veranstaltungs-Newsletter per Mail zusenden lassen. Die App ist kostenlos.

Alle Veranstaltungen finden Sie auch auf: www.muensingen.ch/veranstaltungen oder via QR-Code.

Redaktionsschluss: Mittwoch, 4. März 2026
für Veranstaltungen mit Datum bis und mit
Dienstag, 16. Juni 2026

Kundeninformation Wassertarife 2026

Für die Wasserkunden der Gemeinde Münsingen gelten ab dem 1. Januar 2026 neue Wassertarife. Diese Anpassung ist erforderlich, um die Kostendeckung gewährleisten zu können, da grosse Investitionen in das Wassernetz getätigt wurden, weitere Neuerungen bevorstehen und die Kosten in Bauprojekten generell steigen.

Die Aufgabe der öffentlichen Wasserversorgung einschliesslich der Sicherstellung des Löschschutzes muss finanziell selbsttragend sein. Zur Deckung der Kosten werden daher eine wiederkehrende Grundgebühr und eine verbrauchsabhängige Gebühr erhoben, die von der Grösse des Wasserzählers und dem individuellen Verbrauch abhängen.

Die Verbrauchsgebühr wurde letztmals im Jahr 1994 auf 1.90 CHF/m³ (Trink- und Brauchwasser) bzw. 3.80 CHF/m³ (Kühlwasser) erhöht und blieb während 32 Jahren bis und mit 2025 auf dem gleichen Preisniveau. In dieser Zeit sind die Kosten für Bau und Unterhalt deutlich gestiegen. So betrug die Teuerung gemäss LIK zwischen 1994 und 2025 rund 22 % und seit 1998 haben sich die Kosten für Bauten je nach Region und Gewerk um 40 bis 60 % erhöht. Zudem entspricht die Gebührenstruktur nicht mehr den Empfehlungen der Fachverbände und der kantonalen Stellen. Um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, wird daher die Grundgebühr erhöht.

Die Zuständigkeit für die Aufsicht der Wasserpreise liegt beim Eidgenössischen Preisüberwacher, bei dem im Herbst 2025 eine Anhörung stattfand. Die Stellungnahme ist auf der Website der IWM aufgeschaltet. Die



Pumpwerk-Schützenfahr,
Karin Werren

Anträge und Empfehlungen wurden berücksichtigt und umgesetzt.

Getätigte Investitionen

Im Rahmen des Projektes «Verkehrslösung Münsingen» nutzen die IWM Synergien, um zahlreiche alte Leitungen im Perimeter zu ersetzen und neue Leitungen zu verlegen. Um Ressourcen und Zeit zu sparen, wurde der Leitungersatz im Bereich der normalerweise stark befahrenen Bernstrasse zeitlich mit den Strassenbauprojekten des Kantons und der Gemeinde koordiniert. Die Lösung umfasste mehrere Projekte, die zwischen 2021 und 2024 umgesetzt wurden.

Zahlen & Fakten

- Ersatz und Neuverlegung von rund 936 m Wasserleitungen DN 150
- Ersatz von rund 30 Hausanschlussschiebern
- Ersatz von 22 Hauptschiebern
- 4 betroffene Brunnen
- 7 ersetzte Hydranten

Anstehende Investitionen

Ein weiteres Projekt ist der Bau der Verbindungsleitung von Münsingen nach Trimstein. Um die Versorgungs- und Betriebssicherheit eines Dorfes mit Trink-,

Brauch- und Löschwasser zu gewährleisten, wird das Wassernetz stets von zwei Einspeisepunkten gespeist. Damit dies auch in Trimstein so bleibt, ist dieser Leitungsneubau notwendig. Dazu wird einerseits eine rund 1600 Meter lange Wasserleitung verlegt. Andererseits ist für den Transport des Trinkwassers ein neues Stufenpumpwerk erforderlich, da Trimstein topografisch höher liegt als Münsingen (Detailinformationen im Münsinger Info 6/2024).

In naher Zukunft stehen zudem Sanierungs- und Renovationsprojekte an, darunter die Renovierung der Reservoirs.

Tarife

Die wiederkehrende **Grundgebühr** wird nach der Grösse des Wasserzählers berechnet. Die Kosten pro Zähler und Monat werden wie folgt angepasst:

Wasserzählergrösse		Monatliche Grundgebühr in CHF
in mm	in Zoll	ab 2026
20	¾ Zoll	28.00
25	1 Zoll	42.00
32	1 ¼ Zoll	56.00
40	1 ½ Zoll	84.00
50	2 Zoll	126.00
60	2 ½ Zoll	168.00

Die **Verbrauchsgebühr** pro bezogenem Kubikmeter Trink- und Brauchwasser bleibt unverändert bei CHF 1.90. Für Kühlwasser beträgt sie weiterhin CHF 3.80.

Die **Anschlussgebühr** wird nach den installierten Belastungswerten (LU) und dem Volumen des umbauten Raums (uR) berechnet und bleibt ebenfalls unverändert. Sie beträgt pro Belastungswert (LU) CHF 150.– und pro Kubikmeter umbauter Raum (uR) CHF 1.50.

Was bedeutet das für die Verbraucher?

Insgesamt wird die Grundgebühr um rund 30 % steigen, wobei die Zuteilung nach dem Verursacherprinzip erfolgt. Das heisst, dass die Mehrkosten für den Anschluss von Einzelzählern im Vergleich zu Mehrfachzählern höher ausfallen. Zwar ist die Grundgebühr für Mehrfamilienhäuser aufgrund der grösseren Wasserzähler höher; dieser Betrag wird jedoch auf die verschiedenen Parteien aufgeteilt.

Weitere Informationen finden Sie auf www.inframuensingen.ch unter Wasserversorgung → Tarife oder via QR-Code.



Weitere Themen:
www.inframuensingen.ch

Kundeninformation Einspeiseregulung



Die InfraWerke Münsingen führen ab 2026 eine netzdienliche Einspeiseregulung für Photovoltaikanlagen ein.

Im Einklang mit dem neuen **Energiegesetz** führen die InfraWerke Münsingen ab dem **1. Januar 2026** die sogenannte **netzdienliche Einspeiseregulung (Peak Shaving)** ein. Diese Massnahme begrenzt die Einspeiseleistung neuer Photovoltaikanlagen am Netzanschlusspunkt auf **70 % der installierten Anlagenleistung (DC)**. Dadurch wird das Stromnetz entlastet, der Netzausbau gezielt reduziert und Platz für viele neue Solaranlagen geschaffen.

Hintergrund: Mehr Solarstrom – mehr Belastung fürs Netz

Auch in Münsingen wächst die Zahl der Photovoltaikanlagen stetig. An sonnigen Tagen kann es insbesondere um die Mittagszeit zu sehr hohen Einspeisespitzen kommen. Damit die Stromleitungen und Transformatoren diese kurzzeitigen Spitzen bewältigen können, müsste das Netz auf maximale Lasten ausgebaut werden – ein teures Unterfangen, das letztlich alle Stromkundinnen und -kunden über höhere Netztarife bezahlen müssten.

Mit der neuen Einspeiseregulung wird das Netz effizienter genutzt: Die Einspeisung von PV-Strom wird auf 70 % der maximalen Leistung begrenzt, wodurch kurzfristige Spitzen abgefangen werden. Analysen zeigen, dass der **tatsächliche Energieverlust weniger als 3 %** der Jahresproduktion beträgt.

Kein Verlust für Eigenverbraucherinnen und Eigenverbraucher

Die Begrenzung betrifft **ausschliesslich die Einspeisung ins öffentliche Netz**. Wer den Solarstrom direkt im eigenen Haushalt oder Betrieb nutzt, beispielsweise für eine Wärmepumpe, ein Elektroauto oder einen Batteriespeicher, kann weiterhin **die volle Leistung** der Anlage ausschöpfen. Somit bleiben Eigenverbrauch und Wirtschaftlichkeit unverändert attraktiv.

Umsetzung ab 1. Januar 2026

- Die Regelung gilt für **alle neuen PV-Anlagen**, für die ab dem **1. Januar 2026** ein Anschlussgesuch eingeht.
- **Bestehende Anlagen** sind derzeit **nicht betroffen**. Wird jedoch eine Anlage erweitert oder ein Wechselrichter ersetzt, wird das Peak Shaving im Zuge der Anpassung umgesetzt.
- Sollten in einem Quartier Kapazitätsengpässe im Verteilnetz auftreten, werden auch bestehende PV-Anlagen beschränkt. Dank dieser Massnahme können neue PV-Anlagen früher in Betrieb genommen und an das Verteilnetz angeschlossen werden.
- Die technische Umsetzung erfolgt über den **Wechselrichter** oder ein **Energiemanagementsystem (EMS)**.

Ziel: Mehr Solarstrom, weniger Netzausbau

Mit der Einführung des Peak Shavings schaffen die IWM im bestehenden Stromnetz **Kapazität für zahlreiche zusätzliche Photovoltaikanlagen**, ohne dass teure Netzausbauten nötig werden. Das senkt langfristig die Kosten für alle Kundinnen und Kunden und unterstützt den nachhaltigen Ausbau erneuerbarer Energien im Gemeindegebiet.

« Die neue Einspeiseregulung ist ein wichtiger Schritt für eine effiziente, faire und zukunftsfähige Stromversorgung in Münsingen », sagt Marcel Niederhauser, Leiter Elektrizitätsversorgung.

« Sie sorgt dafür, dass mehr Menschen Solarstrom produzieren können, ohne dass das Netz an seine Grenzen kommt. »



Weitere Themen:
www.inframuensingen.ch

Verleihung am Freitag, 13. Februar 2026

Es regnet Medaillen

Münsingen darf sich glücklich schätzen, so viele erfolgreiche Sportler und Sportlerinnen, engagierte Persönlichkeiten und junge, motivierte Berufsleute in der Gemeinde zu haben. Dies verdient eine gebührende Feier, und genau dies wird an der Kultur- und Sport-Feier am Freitag, 13. Februar 2026, stattfinden. Nebst den Medaillen-Gewinnerinnen und -Gewinnern werden die beiden Gewinnenden des Kultur- und Sportpreises sowie die Vereinsjubilare geehrt. Für die musikalische Unterhaltung sorgt wiederum die Musikschule Aaretal, diesmal mit der jungen talentierten Band «Moon Racon». Im Anschluss an die Preisverleihung stossen wir wie immer gemeinsam auf die Geehrten an. Wir freuen uns darauf, diesen besonderen Abend mit euch zu feiern!

Kommission für Kultur, Freizeit und Sport

Gewinnerinnen und Gewinner Münsinger Medaille 2025

- Felix Aellen, Handballer
- Céline Aeschlimann, OL-Läuferin
- Michèle Aeschlimann, OL-Läuferin
- Luna Arpagaus, BMX-Fahrerin
- Andrea Bähler, Greifensee-schwimmerin
- Sara Bohren, Leichtathletin
- Michael Fahrni, Münsinger Louf
- Senioren 40+ FC Münsingen
- Senioren 30+ FC Münsingen
- Junioren B FC Münsingen
- FF15 FC Münsingen
- Bernhard Friedli, Sigrist
- Céline Grossmann, beste Kochlernende der Schweiz «Gusto25»
- Janik Guggisberg, Schweizer Meister Gemüse Gärtner
- 1. Liga HC Münsingen Wölfe, Rollhockey
- Annina Kunz, OL-Läuferin
- Nora Kunz, OL-Läuferin
- Nevio Lang, Schweizermeister Kältesystem-Monteur
- Ivon Lawerenz, Paraclimberin
- Rachel Marxer, OL-Läuferin
- Mirjam Niederberger, Trailrunning
- Anja Niggli, OL-Läuferin

- Lars Niggli, OL-Läufer
- Malin Niggli, OL-Läuferin
- Emma Schmidhalter, Kunstturnerin
- Valentina Winkler, Schweizermeisterin Fachfrau Bewegungs- und Gesundheitsförderung
- Leana Zaugg, Fussballerin

Vereinsjubilare 2026

25 Jahre

- Verein Erlebnisspielplatz Natur
- Verein Filmnächte

50 Jahre

- Verein Eltern und Vorschulkind

100 Jahre

- Pfadi Chutze

Kulturpreis 2025

- Frauenverein Münsingen

Sportpreis 2025

- Thomas Läderach

KULTUR- UND SPORT-FEIER

Freitag, 13. Februar 2026

19.30 Uhr, Türöffnung 19 Uhr

Gemeindsaal Schlossgut